

scan2data-Server: Notfall-Szenarios

Inhaltsverzeichnis

1. Begrifflichkeiten	3
1.1 Abkürzungen und Begriffe	3
1.2 LMC öffnen.....	3
1.3 Funktionselemente.....	4
1.4 Systemvoraussetzungen.....	4
1.5 Installationsmedien	5
2. Notfall-Szenarios	6
2.1 Virtueller Windows Server mit Schwerpunkt print2Go	6
2.1.1 Installationsanpassungen.....	6
2.1.2 Erforderliche Sicherungsdateien.....	6
2.1.3 System wiederherstellen	6
2.1.3.1 scan2data-Server auf den letzten Sicherungsstand wiederherstellen.....	6
2.1.3.2 print2go auf den letzten Sicherungsstand wiederherstellen	6
2.2 Windows Server gespiegelt.....	8
2.2.1 Installationsanpassungen.....	8
2.2.2 Erforderliche Dateien.....	8
2.2.3 System wiederherstellen	8
2.2.3.1 IP-Adresse des scan2data Servers anpassen.....	8
2.2.3.2 LMC, Lizenzen auf Demo umstellen und Online schalten	10
2.2.3.3 LMC, innerhalb der Lösungen die IP-Adresse anpassen.	11
2.2.3.3 LMC, Richtlinienaktualisierung der Gerätegruppen ausführen.	11

2.3 Windows Server Wiederherstellungsinstallation	12
2.3.1 Erforderliche Dateien.....	12
2.3.2 Wiederherstellungsinstallation.....	12
2.3.2.1 Einstellungen für die Komponente Datenbank.....	14
2.3.2.2 Einstellungen für die Komponente Lastenausgleich.....	15
2.3.2.3 Einstellungen für die Komponente Server.....	16
2.3.2.4 Installationsprozess.....	17
2.3.2.4.1 Bekannte Fehlermeldungen.....	19
2.3.2.4.1.1 Korrekturmaßname für Fehler „Installation may not complete corrently“	21
2.3.2.4.1.1.2 Deinstallation „Microsoft Visual C ++ 2015-2019“ oder höher	21
2.3.2.4.1.1.3 Deinstallation der LDD-Server-Komponente.....	23
2.2.1.1.3 Erneute Installation der LDD Server-Komponente.....	24
2.3.3. Dienste und Datenbank Prüfungen	25
2.3.3.1 Dienste.....	25
2.3.3.2 Datenbanken	26
2.3.4. Dateikonfiguration	27
2.3.5. LMC Einstellungen anpassen.....	28
2.3.5.1 Lizenzen einspielen und Server „Online“ schalten	28
2.3.5.2 Hostbezeichnungen in den Lösungen anpassen.....	30
2.3.5.3 Richtlinienaktualisierung ausführen	31
2.3.5.3.1 Richtlinienaktualisierung auf nur ein Gerät (von mehreren) ausführen	32
2.3.5.3.2 Protokoll und mögliche Fehler bei der Richtlinienaktualisierung.....	33
2.3.5.3.2.1 Protokoll	33
2.3.5.3.2.2 Mögliche Fehler bei der Richtlinienaktualisierung	33

Dateiversion.....	1.1
Stand	Juli2024
LMC-Version.....	ab 5.x.
Status.....	1

1. Begrifflichkeiten

Nachfolgend werden die in diesem Dokument verwendeten Abkürzungen und Begriffe beschrieben:

1.1 Abkürzungen und Begriffe

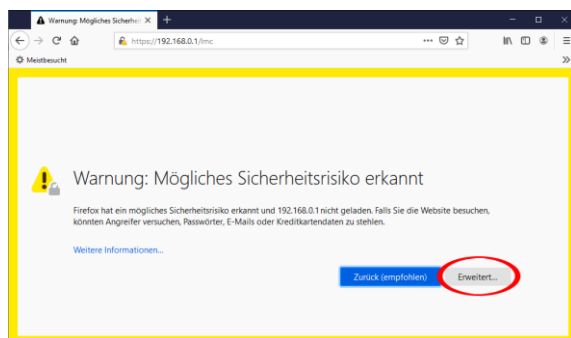
Abkürzung/Begriff	Beschreibung
LDD	Lexmark Document Distributor
LMC	Lexmark Management Console
MFD/MFP	Multifunktionsdrucker
scan2data-Server	Software, basierend auf Lexmark Document Distributor
SFP (EFD)	Einzelfunktionsdrucker
Enterprise-System	Lizenzierung der LMC für mehr als 50 Geräte
SMB-System	Lizenzierung der LMC für maximal 50 Geräte
Solution-Datei	Lösungsdatei, die von exapture zur Installation zur Verfügung gestellt wird

1.2 LMC öffnen

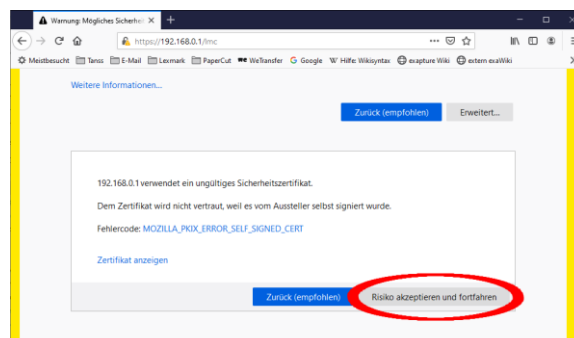
Die exapture-Lösungen werden innerhalb der Lexmark Management Console (LMC) installiert. Die LMC wird über einen Browser (Internet Explorer oder Firefox, etc.) durch die Eingabe folgender Adresse aufgerufen:

https://<IP-Adresse>/lmc

<IP-Adresse> = IP-Adresse des Servers, auf dem der scan2data-Server installiert wurde.



Beispiel Firefox: Bestätigen Sie die Sicherheitswarnung mit der Schaltfläche **Erweitert ...**



Bestätigen Sie die Zertifikatsmeldung mit der Schaltfläche **Risiko akzeptieren und fortfahren**

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 5.0.x und höher, muss der Browser HTML 5 vollständig unterstützen und Cookies müssen aktiviert sein.

Die Displayanzeige sollte eine Auflösung von 1024x768 Pixel oder höher betragen.

Nach dem Aufruf der LMC im Browser wird die Anmeldemaske angezeigt.

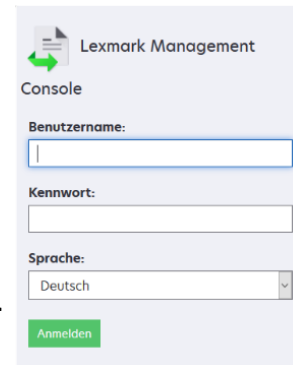
Der Standardbenutzername lautet: **admin**

Das Standardkennwort lautet: **admin**

Über die Anmeldemaske kann zusätzlich die Sprachversion der LMC eingestellt werden.

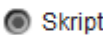
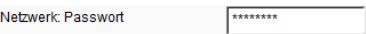
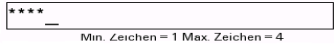
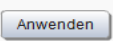
Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird die Schaltfläche **Anmelden** aktiv und erhält den Fokus.

Der Benutzername und das Kennwort können im Register **System** mit der Option **Benutzername & Kennwort** geändert werden.



1.3 Funktionselemente

Innerhalb der LMC und der Lösung am MFD werden unterschiedliche Auswahl- und Eingabemöglichkeiten zur Verfügung gestellt, die nachfolgend beschrieben werden.

Auswahl oder Eingabe	Bildschirmanzeige LMC	Bildschirmanzeige MFD
Auswahlfeld Mit einem Auswahlfeld kann der Benutzer einen Wert aus einer vorgegebenen Liste auswählen.		
Markierungsfeld Mit einem Markierungsfeld kann der Benutzer eine Auswahl von Optionen aktivieren.		
Optionsfeld Mit einem Optionsfeld kann der Benutzer die Auswahl genau einer Option aus mehreren treffen.		
Passwortfeld In einem Passwortfeld trägt der Benutzer sein Kennwort ein. Zur Sicherheit gegen Ausspähen wird die Eingabe durch Punkte oder Sternchen angezeigt.		
Schaltfläche Die Schaltfläche ermöglicht dem Benutzer, eine Funktion auszulösen.		
Textfeld In ein Textfeld trägt der Benutzer seinen Inhalt entsprechend der Beschriftung des Feldes ein.		
Zahlenfeld In ein Zahlenfeld ist nur das Eintragen numerischer Werte möglich.		

Hinweis:

Pflichtfelder sind in jedem Fall vor der Speicherung auszufüllen.

1.4 Systemvoraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen zur Installation des scan2data Server erfüllt sein:

Windows Server 2012 (R2) / 2016 / 2019 / 2022 Standard oder Enterprise Edition (mit R2) - (x86 und x64)

- Min. 8 GB Ram, besser 12 GB

- Min. 100 GB HDD

- Min. 2GHz Quad-Core oder besser

- Microsoft Net-Framework 4.6 oder höher

- Browser mit aktivierten Cookies, voll HTML 5 fähig (der Browser muss nicht auf dem Server installiert sein, sondern kann sich auf einem beliebigen PC/Client befinden).

Wichtiger Hinweis! Auf dem Server dürfen keine anderen Dienste der folgenden Applikationen laufen.

- Datenbank: Firebird

- Webservice: Apache

- Webservice: Tomcat

- Webservice: IIS

- MS_Visual_C++_2015 oder höher

Folgende Ports dürfen von keiner anderen Anwendung auf dem Server benutzt werden:

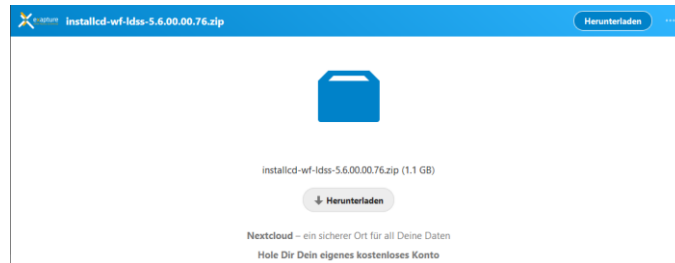
443, 3050, 4111, 4113, 5111, 8001, 8009, 9100, 9700, 9705, 9743, 9780, 9783, 9788.

1.5 Installationsmedien

Zur Installation sind **Lizenzen** erforderlich, die Sie von exapture per E-Mail erhalten.

Für die **Installationsdateien** erhalten Sie Zugriff auf unseren Online-Speicher **nextcloud**.

Der Download erfolgt über einen Browser:



Das gesamte Zip-Verzeichnis der aktuellen Version ist herunterzuladen und auf dem Server zu entpacken, auf welchem die Installation erfolgen soll.

Eine Installation über das Netzwerk ist **nicht zulässig**.

2. Notfall-Szenarios

Je nach dem auf welcher technischen Umgebung Ihr scan2data-System installiert ist, ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten auf Notfälle wie einem Serverausfall zu reagieren.

In jedem Fall wird empfohlen eine Sicherung des Systems zu erstellen, wie im Dokument „LDD Sicherung einrichten“ beschrieben wird. Die Sicherung sollte mindestens nach jeder Systemänderung wie Lösungsaktualisierung, Änderungen an den Gerätegruppen oder Änderungen an den Steuerdateien durchgeführt werden.

Darüber hinaus kann es je nach Unternehmen notwendig sein, zusätzlich sensible Daten besonderes zu betrachten und zu sichern. Zum Beispiel:

- Der Ausfall von print2go Druckjobs soll so gering wie möglich sein. Der/die Portmonitor(e) werden auf unterschiedlichen Servern installiert.
- Der Ausfall des Belegscan soll so gering wie möglich sein. Sicherung des Belegverzeichnis der Originale.
- Der Ausfall von scan2Archiv Dokumenten soll so gering sein wie möglich. Sicherung der Originale.
- Usw.

2.1 Virtueller Windows Server mit Schwerpunkt print2Go

Der scan2data Server ist auf einem **virtuellen** Microsoft Windows Server installiert. Im Fehlerfall soll das System aus unterschiedlichen Sicherungen wiederhergestellt werden.

Dieses Kapitel beschreibt, die Vorgehensweise zur Erstellung der Sicherungen und wie daraus das System wiederhergestellt werden kann. Ziel ist es den Verlust an erzeugten Druckjobs für die Lösung print2Go so gering wie möglich zu halten.

2.1.1 Installationsanpassungen

1) Bereits im Normalzustand des scan2data Server wird das System mit einer zusätzlichen Lösung **print2Go-Help** versehen. Diese Lösung wird von exapture, für Kunden die print2go lizenziert einsetzen, zu Verfügung gestellt.
Die Lösung ermöglicht es, dass Druckjobs der Benutzer, die sich im Dateiverzeichnis befinden aber nicht in der Datenbank über einen Job wiederhergestellt werden können.

2) Durch die die IT-Abteilung des Kunden, wird eine automatische Sicherung des printGo-Verzeichnis (...\\Lexmark\\Daten\\print2Go), des scan2data Server eingerichtet. Diese kann je nach Kundenwunsch mehrfach am Tag laufen.

2.1.2 Erforderliche Sicherungsdateien

Zur Wiederherstellung des Systems werden folgende Sicherungsdateien benötigt:

- 1) Sicherung oder Snapshot des Servers.
Die Sicherung sollte mindestens täglich durchgeführt werden.
- 2) Sicherung des zuletzt gesicherten Print2Go-Verzeichnisses.
Die Sicherung sollte mehrmals täglich durchgeführt.

2.1.3 System wiederherstellen

Nachfolgend wird beschrieben, wie das System nach einem Fehlerfall wiederhergestellt werden kann.

2.1.3.1 scan2data-Server auf den letzten Sicherungsstand wiederherstellen

Nach einem Fehlerfall wird der LDD-Server aus dem letzten funktionsfähigen Snapshot oder Sicherung wiederhergestellt.

Diese Sicherung verfügt nicht über den letzten Stand der print2Go Druckjobs der Benutzer auf der print2Go Datenbank.

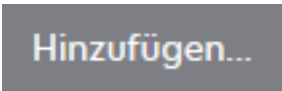
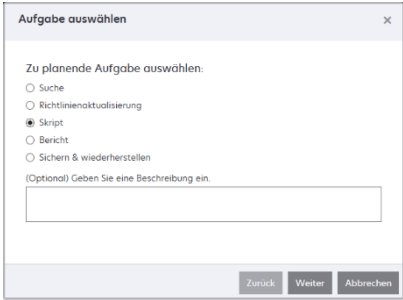
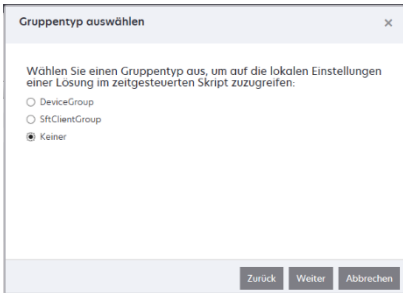
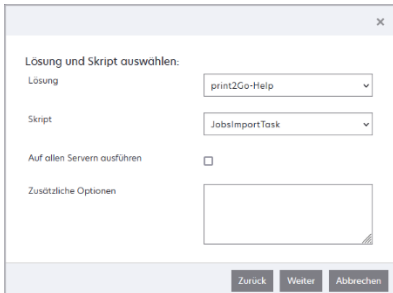
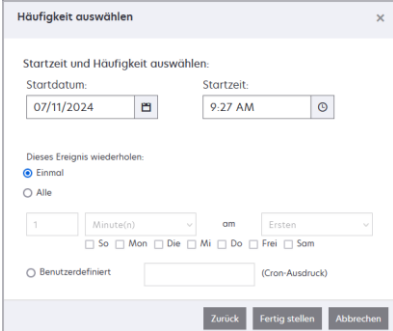
2.1.3.2 print2go auf den letzten Sicherungsstand wiederherstellen

Nach einem Fehlerfall wird der zuletzt gesicherte Datenstand des print2Go-Verzeichnis auf dem Server unter ...\\Lexmark\\Daten\\print2Go überspielt (bereits vorhandene Daten werden überschrieben).

Durch die Einspielung der letzten Sicherung des Print2Go-Verzeichnisses entsteht ein Unterschied zwischen den in der Datenbank – und den im Dateiverzeichnis vorhandenen Druckjobs.

Mit der Lösung print2Help, in der LMC, wird dieser Unterschied bereinigt. Dabei werden Druckjobs die im Dateiverzeichnis vorhanden sind, in der Datenbank jedoch fehlen wiederhergestellt.

Zur Wiederherstellung der Druckjobs in der Datenbank gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Job hinzufügen Wählen Sie innerhalb der LMC das Register System. Im Abschnitt System wählen Sie die Option Planen. Durch Betätigung der Schaltfläche „Hinzufügen...“ wird die Dialogmaske zum Einrichten einer Aufgabe geöffnet.	
2. Aufgabe auswählen Im Dialog „Aufgabe auswählen“ ist die Option Skript zu aktivieren. Optional kann eine beliebige Beschreibung für die Aufgabe eingetragen werden. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter.	
3. Gruppentyp auswählen Im Dialog „Gruppentyp auswählen“ ist die Option Keiner zu aktivieren. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter.	
4. Lösung und Skript auswählen Im Dialog „Lösung und Skript auswählen“ ist als Lösung das Modul 1-prin2Go-Help zu wählen, als Skript wählen Sie JobsImport. Betätigen Sie die Schaltfläche Weiter.	
5. Häufigkeit auswählen Als Startdatum und -uhrzeit muss ein in der Zukunft liegender Zeitpunkt gewählt werden. Automatisch sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit plus 1 Minute eingetragen Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig stellen.	

2.2 Windows Server gespiegelt

Die Lizenzierung des produktiven scan2data Server und der exapture-Lösungen erfolgen über die **Mac-Adresse** des Servers. Im Fehlerfall des Produktivsystems soll auf die Spiegelung dieses Systems zugegriffen werden. Bei diesem Backup-System kann im Fehlerfall (veränderte Mac-Adresse) das System nicht sofort eingesetzt werden.

Dieses Kapitel beschreibt, wie aus der Spiegelung des Produktiv-Server der Backup-Server mit Demo-Lizenzen (ohne Prüfung der Mac-Adresse) erstellt werden kann.

2.2.1 Installationsanpassungen

Die Installation des produktiven scan2data Server wird mit einer IP-Installation durchgeführt, da die Namensauflösung der Geräte über den Hostnamen (teilweise) nicht garantiert werden kann.

Zusätzlich wird im Installationspfad unter ...\\Lexmark\\Daten ein zusätzlicher Ordner mit der Bezeichnung „**Demo-Lizenzen**“ eingerichtet. In diesem Ordner werden die jährlich von exapture zur Verfügung gestellten Demo-Lizenzen eingefügt (siehe Kapitel [2.2.2 Erforderliche Dateien](#)).

2.2.2 Erforderliche Dateien

Zur jährlichen Lizenzierung des Backup Server werden von exapture folgende Dateien zur Verfügung gestellt:

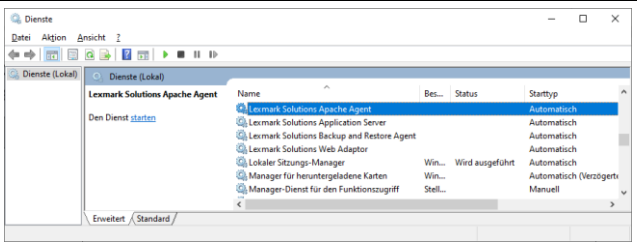
- <KD-Nr>-scan2data.lic** = Diese Lizenzdatei, für die exapture Lösungen, ist in der Bezeichnung identisch mit der produktiven Lizenzdatei. Sie ist jedoch jeweils bis zum Ende eines Jahres (31.12) begrenzt und wird als Demo-Lizenz erstellt. Diese Datei ist in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Demo-Lizenzen einzufügen.
- Wenn die Spiegelung als Backup-Server eingesetzt werden soll, ist diese Datei, in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten zu kopieren und ersetzt die dort bisher vorhandene Produktiv-Lizenz.
- DEMO_Server_<JJJJ>.lic** = Diese Lizenzdatei lizenziert den scan2data Server im Demo-Modus. Diese Datei ist in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Demo-Lizenzen einzufügen.
- Wenn die Spiegelung als Backup-Server eingesetzt werden soll, wird diese Datei, in die LMC geladen und ersetzt die dort bisher vorhandene Produktiv-Lizenz.
- DEMO_MFP_<JJJJ>.lic** = Diese Lizenzdatei lizenziert die genutzten Geräte (MFD) im Demo-Modus. Diese Datei ist in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Daten\\Demo-Lizenzen einzufügen.
- Wenn die Spiegelung als Backup-Server eingesetzt werden soll, wird diese Datei in die LMC geladen und ersetzt die dort bisher vorhandene Produktiv-Lizenz.

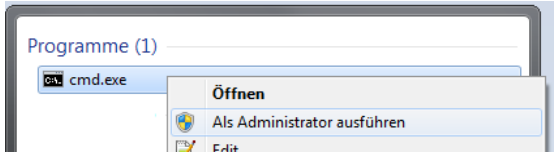
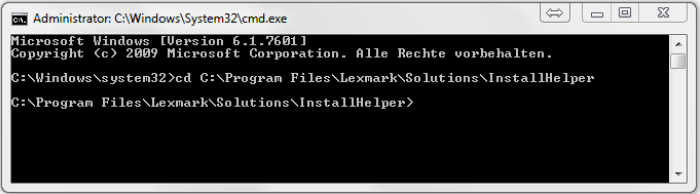
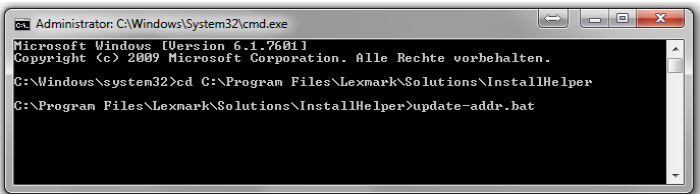
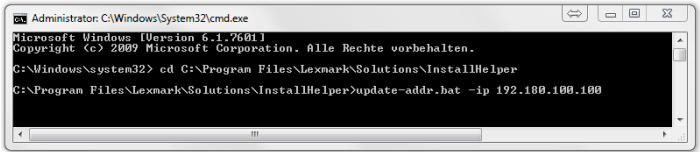
2.2.3 System wiederherstellen

Wenn die Spiegelung des Produktiv-Systems, im Fehlerfall, als Backup benutzt werden soll, sind nach dem Start des Betriebssystems folgende Anpassungen vorzunehmen:

2.2.3.1 IP-Adresse des scan2data Servers anpassen

Da die gespiegelte Platte eine andere IP-Adresse beim Einsatz als Backup-Server erhält, als die die im System hinterlegt sind, müssen alle IP-Adressen des scan2data Server angepasst werden. Folgende Schritte sind dafür erforderlich:

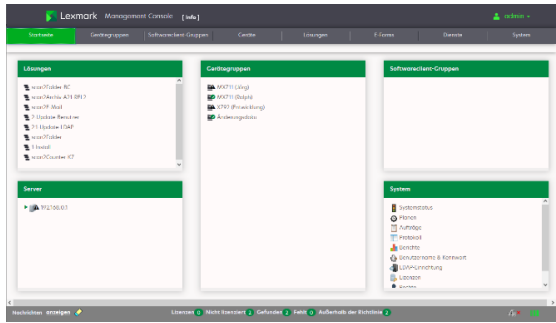
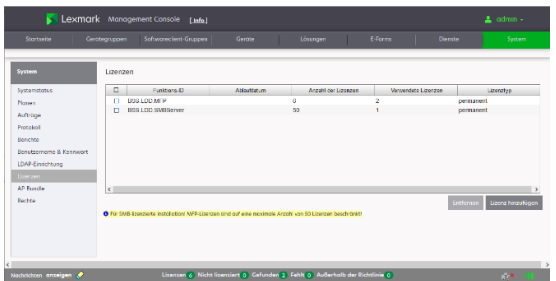
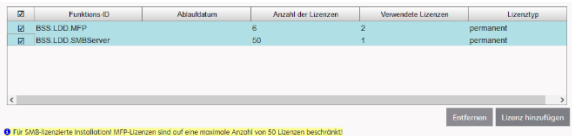
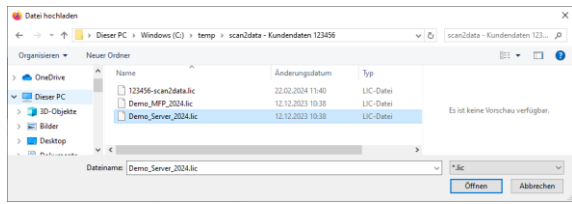
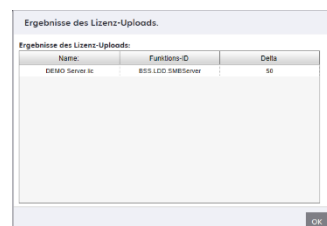
Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. LDD-Dienste stoppen Stoppen Sie die LDD-Dienste in der Windows-Verwaltung in folgender Reihenfolge: 1) Lexmark Solutions Application Server (das Stoppen dieses Dienstes kann bis zu 3 Minuten dauern) 2) Lexmark Solutions Backup and Restore Agent 3) Lexmark Solutions Web Adaptor 4) Lexmark Solutions Apache Agent (das Stoppen dieses Dienstes kann bis zu 3 Minuten dauern) 5) Apache2.4 6) Firebird Server - DefaultInstance	 The screenshot shows the Windows Services console with the 'Lexmark Solutions Apache Agent' service selected. The service is currently running and set to start automatically. The console lists several other services, including Lexmark Solutions Application Server, Lexmark Solutions Backup and Restore Agent, Lexmark Solutions Web Adaptor, and others.

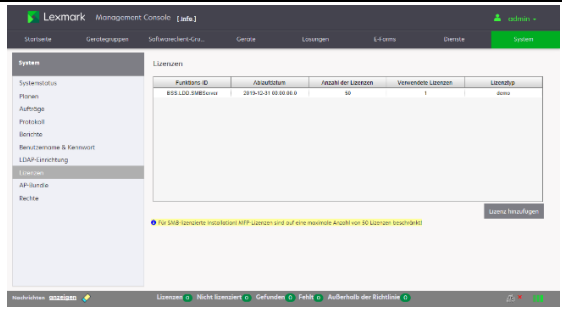
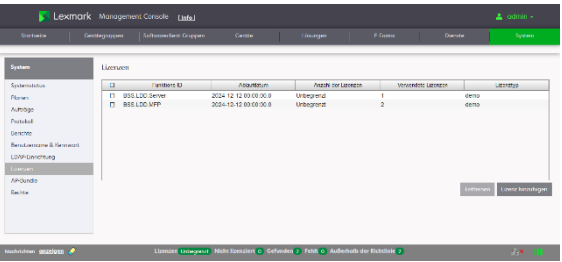
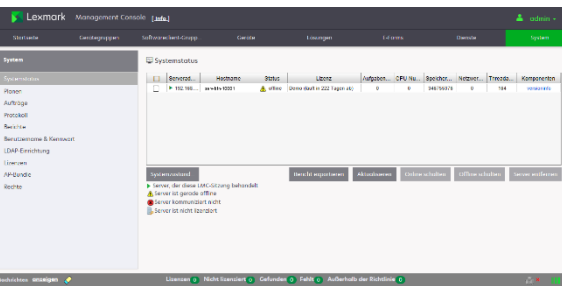
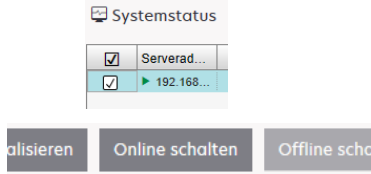
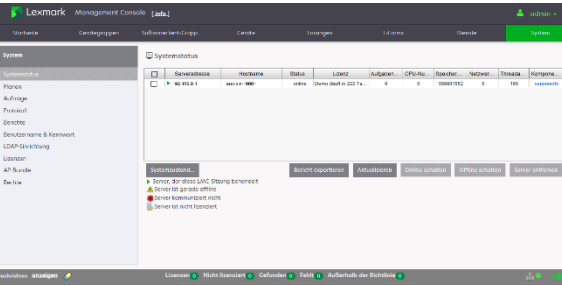
Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
2. CMD als Administrator öffnen Rufen Sie über Windows-Start die Eingabeaufforderung (CMD) auf. Öffnen Sie die exe-Datei als Administrator (Rechts-Klick auf die angezeigte cmd.exe). Den Windows Sicherheits-Hinweis bestätigen Sie mit Ja.	
3. Pfad wechseln Der eingestellte Windows-Pfad ist auf den Dateipfad des Install-Helper umzustellen (cd ...\\Lexmark\\Solutions\\InstallHelper).	
4. update-addr.bat eintragen Die Batch-Datei update-addr.bat ist einzutragen.	
5. update-addr.bat mit IP-Parameter starten Hinter der Batch-Datei ist der Parameter, wie nebenstehend unter Format angegeben, einzugeben: Achten Sie bitte darauf, dass die Angabe ip klein geschrieben werden muss. Anschließend betätigen Sie die Return-Taste zum Starten der Datei.	Beispiel:  Format: <Leerzeichen><Bindestrich><ip><Leerzeichen><IP-Adresse des Backup-Server>
6. Prozessablauf Über die Batch-Datei werden folgende Aktionen durchgeführt: - Die Lexmark-Dienste werden gestoppt. - Die Konfigurationsdatei der Datenbank wird auf die IP-Adresse aktualisiert. - Die Datenbank wird auf die IP-Adresse aktualisiert. - Die Registry wird auf die IP-Adresse aktualisiert. - Die Konfigurationsdatei des Apache wird auf die IP-Adresse aktualisiert. - Die Eigenschaften-Datei des Apache wird aktualisiert - Die Lexmark-Dienste werden wieder gestartet.	Verkürztes Beispiel: 

2.2.3.2 LMC, Lizenzen auf Demo umstellen und Online schalten

Durch die Nutzung der Spiegelung auf einem anderen Server (andere Mac-Adresse) sind die permanenten Lizenzen der LMC nicht mehr voll funktionsfähig und müssen temporär gegen Demo-Lizenzen gewechselt werden.

Nachfolgend wird beschrieben wie die permanenten Lizenzen gegen Demo-Lizenzen gewechselt werden.

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. LMC aufrufen und anmelden Rufen Sie über einen Internet Browser die Lexmark Management Console (LMC) auf (siehe Kapitel 1.2 LMC öffnen). Sofern Sie den Benutzernamen und/oder das Kennwort verändert haben, melden Sie sich nach der Wiederherstellungsinstallation mit den geänderten Daten an. Beachten Sie bitte, dass der benutzte Browser vollumfänglich HTML 5 unterstützt und Cookies aktiviert sind.	
2. Register System auswählen Wechseln Sie in das Register System , mit Auswahl der Option Lizenzen . Nach der Spiegelung auf einem neuen Server sind die permanenten Lizenzen in der Übersicht vorhanden.	
3. Permanent Lizenzen entfernen Aktivieren Sie das Markierungsfeld in der ersten Spalte der Lizenzen und betätigen die Schaltfläche Entfernen .	
4. Demo Server Lizenz hinzufügen Betätigen Sie die Schaltfläche Lizenz hinzufügen und in dem sich öffnenden Upload-Dialog die Schaltfläche Durchsuchen .	
5. Datei öffnen In dem sich öffnenden Öffnen-Dialog wählen Sie in Ihrem Dateiverzeichnis die von exapture zur Verfügung gestellte Lizenzdatei aus (als erstes die Lexmark Server Lizenz) und betätigen die Schaltfläche Öffnen .	
6. Datei Hochladen Im Upload-Dialog betätigen Sie die Schaltfläche Hochladen .	
7. Ergebnis des Lizenz-Uploads In dem sich öffnenden Ergebnis-Dialog wird das Lizenzergebnis angezeigt (hier für eine SMB-Server Lizenz). Bis der Dialog angezeigt wird, kann es zwischen 5 und 45 Sekunden dauern. Betätigen Sie die Schaltfläche OK .	

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
8. Lizenzübersicht Innerhalb der Lizenzübersicht der LMC muss die hochgeladene Lizenz angezeigt werden. Sofern keine Enterprise Lizenz bestellt wurde wird eine SMB-Serverlizenz (für die Nutzung von maximal 50 Geräten zur Verfügung gestellt).	
9. Demo MFD Lizenz hinzufügen Führen Sie die Schritte 4 bis 6 erneut durch, wählen dabei jedoch die Lexmark MFD -Lizenz aus. Auch diese muss in der Übersicht der Lizenzen angezeigt werden. Hinweis: Die scan2data-Lizenz wird nicht in der LMC hochgeladen. Diese Datei wird nach der Installation von Lösungen in das Installationsverzeichnis ...\\Lexmark\\Daten abgelegt.	
10. Systemstatus Wechsel Sie innerhalb der LMC im Register System , in die Option Systemstatus . Der Server mit seinen wichtigsten Status-Daten wird Ihnen angezeigt. Der Server befindet sich im Status offline .	
11. Server auswählen Aktivieren Sie das Markierungsfeld in der ersten Spalte der Server-Statusdaten. Die Zustandsschaltfläche Online schalten wird aktiv.	
12. Server Online schalten Betätigen Sie die aktive Schaltfläche Online schalten . Der Status wechselt auf online und die Zustands-schaltfläche „Online schalten“ ist wieder deaktiviert.	

2.2.3.3 LMC, innerhalb der Lösungen die IP-Adresse anpassen.
 Siehe Kapitel [2.3.5.2 Hostbezeichnungen in den Lösungen anpassen](#).

2.2.3.3 LMC, Richtlinienaktualisierung der Gerätegruppen ausführen.
 Siehe Kapitel [2.3.5.3 Richtlinienaktualisierung ausführen](#) und nachfolgende.

2.3 Windows Server Wiederherstellungsinstallation

Die Wiederherstellungsinstallation kann zum einen auf dem alten Server (nach Fehlerbereinigung) durchgeführt werden. In diesem Fall ist jedoch vorher die Deinstallation entsprechend des Dokumentes **LDD-Deinstallation** durchzuführen.

Eine Wiederherstellungsinstallation kann auch auf einem neuen Windows Server durchgeführt werden. In diesem Fall sind die Systemvoraussetzungen (siehe Kapitel [1.4 Systemvoraussetzungen](#)) zu beachten.

Als Installationsmedium wird empfohlen die neueste LMC-Version von exapture anzufordern (siehe Kapitel [1.5 Installationsmedien](#)).

2.3.1 Erforderliche Dateien

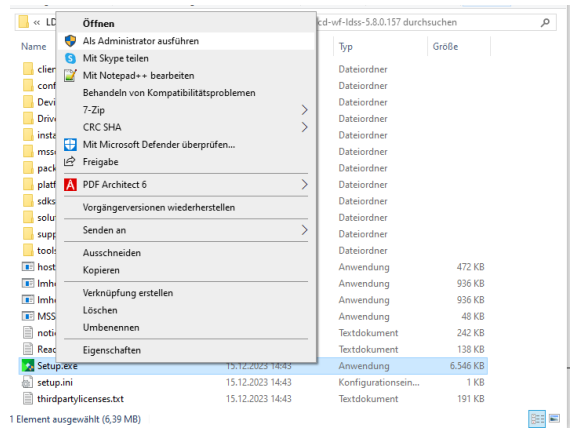
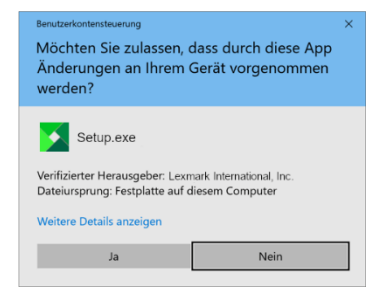
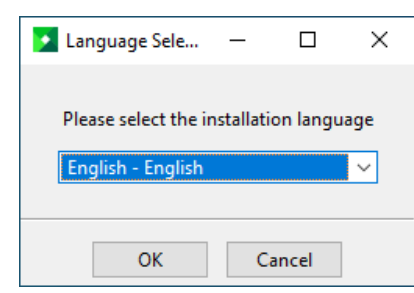
Für eine Wiederherstellungsinstallation werden folgende Dateien benötigt:

- Aktueller Lexmark Demo-Lizenzen für den Server und die MFDs (von exapture erhältlich).
- scan2data Demo-Lizenz für ihre eingesetzten Lösungen (von exapture erhältlich).
- Sicherungsdateien ihres scan2data-Systems siehe Dokument **LDD-Sicherung einrichten**.
- Aktuelle LDD-Installationsdateien (von exapture erhältlich).

2.3.2 Wiederherstellungsinstallation

Nachfolgend wird eine **Ein-Server-Installation** beschrieben.

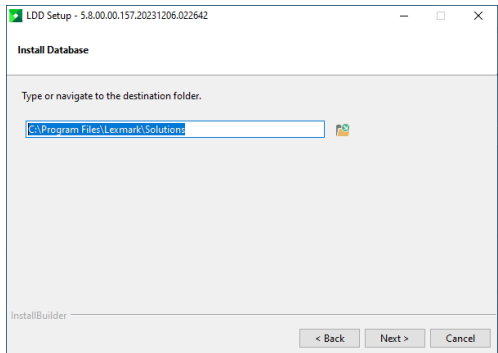
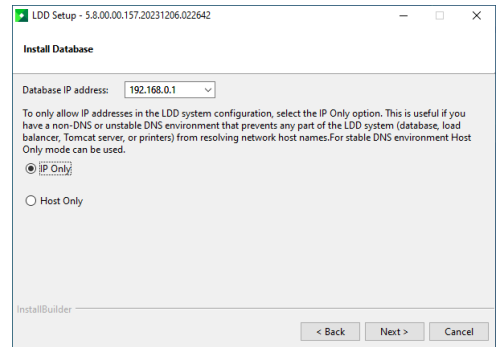
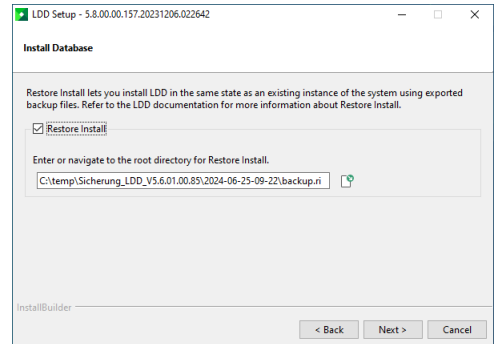
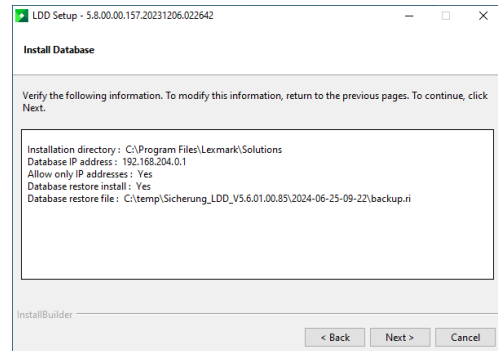
Zur Installation des scan2data Servers, öffnen Sie das heruntergeladene und auf dem Server entpackte Zip-Archiv (eine Installation über das Netzwerk ist nicht möglich). Navigieren Sie im Explorer auf das Verzeichnis .../scan2data Server/LDD/.

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. setup.exe Führen Sie die Datei Setup.exe aus dem Stammverzeichnis des Installationsarchives mit Administratorrechten aus. Hinweis: Bitte vergewissern Sie sich vor der Installation, dass Sie tatsächlich über vollständige Installationsrechte verfügen. Bei einigen Rechenzentren ist trotz Administratorrechten eine Installation nicht möglich siehe Kapitel 2.3.2.4.1 Bekannte Fehlermeldungen .	
2. Windows Benutzerkontensteuerung Bestätigen Sie die Benutzerkontensteuerung mit Betätigung der Schaltfläche Ja .	
3. Sprachauswahl Innerhalb der Sprachauswahl für die Installationsroutine steht zurzeit nur Englisch zur Verfügung. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche OK .	

Seite 13 von 35

2.3.2.1 Einstellungen für die Komponente Datenbank

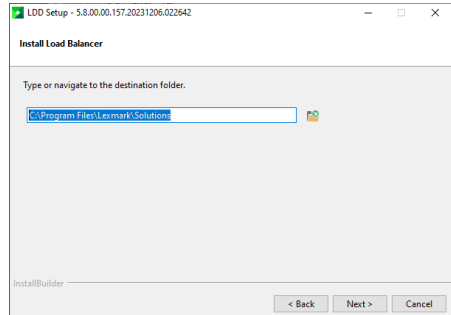
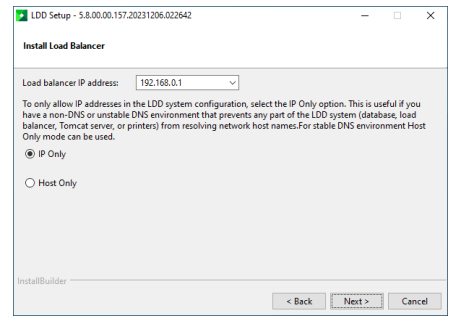
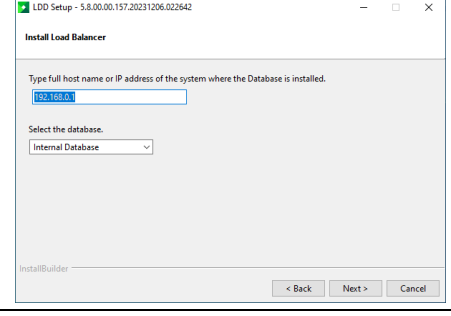
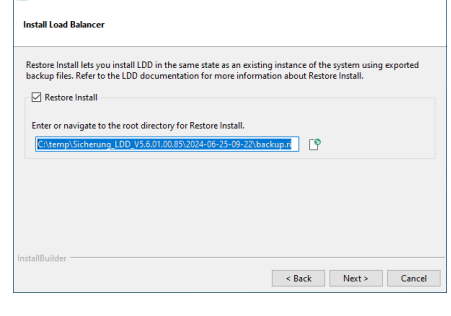
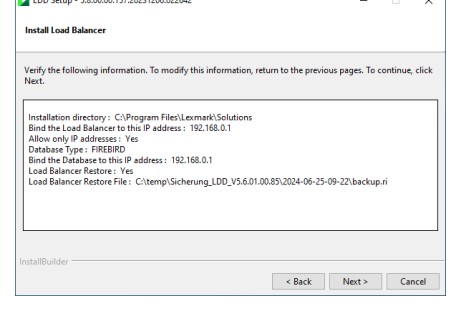
Nachfolgend werden die Installationseinstellungen für die Datenbank beschrieben:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Installationspfad Datenbank Der bevorzugte Installationspfad wird Ihnen angezeigt. Der Pfad kann verändert werden, muss jedoch immer mit \Lexmark\Solutions enden. Innerhalb von Atruvia-Umgebungen ist die Installation auf Laufwerk D: auszuführen. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
2. Installationsart Die IP-Adresse des Servers, auf dem die Installation erfolgt, wird Ihnen angezeigt. Die IP-Adresse des Servers muss unveränderbar sein. Aktivieren Sie die Option Allow only IP addresses (bei LDD-Versionen von 5.1.x bis 5.2.x), bzw. IP Only ab der LDD-Version 5.3.x. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
3. Wiederherstellung Datenbank Die Option Restore Install ist zu aktivieren. Über die Dateiauswahl ist der Pfad zu Sicherung* mit der Datei backup.ri anzugeben. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next. * Eine Dokumentation zur Einrichtung einer Sicherung ist von exapture erhältlich (siehe Dokumentation LDD-Sicherung einrichten).	
4. Zusammenfassung Datenbank Die Installationseinstellungen für die Komponente Datenbank werden zusammenfassend angezeigt. Änderungen können durch Betätigung der Schaltfläche Back vorgenommen werden. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next. Die Einstellungen des Load Balancer folgen im Anschluss.	

2.3.2.2 Einstellungen für die Komponente Lastenausgleich

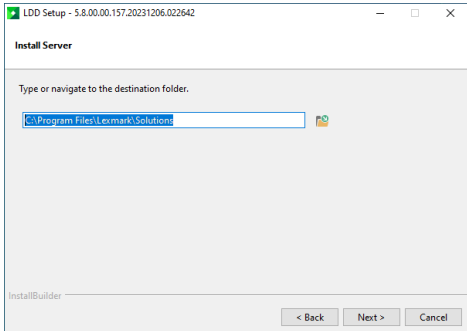
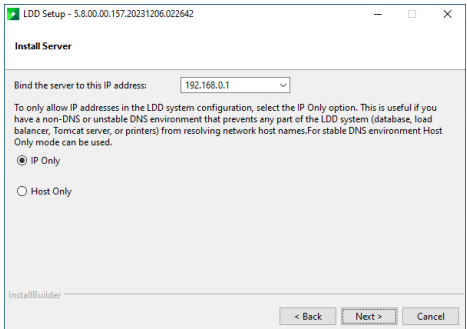
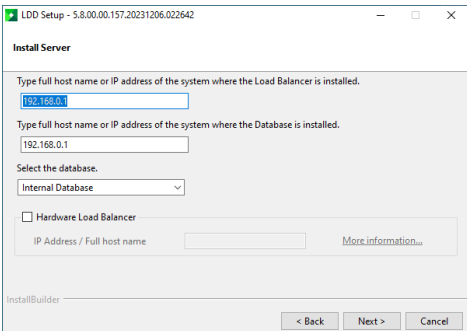
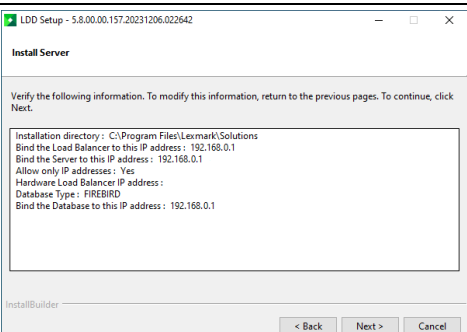
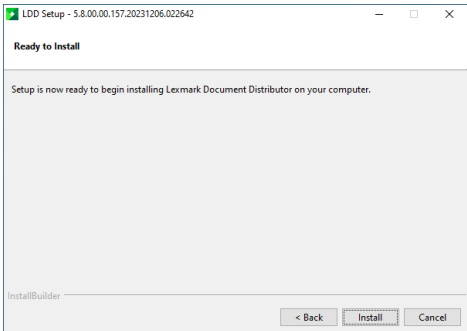
Die Komponente Lastenausgleich (Load Balancer) regelt die Kommunikation zwischen den Komponenten Datenbank, Server und den Multifunktionsdruckern.

Nachfolgend werden die Installationseinstellungen für den Lastenausgleich beschrieben:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Installationspfad Lastenausgleich Der bevorzugte Installationspfad wird Ihnen angezeigt. Der Pfad kann verändert werden, muss jedoch immer mit \Lexmark\Solutions enden. Benutzen Sie bitte den gleichen Pfad, der auch für die Datenbank eingestellt wurde. Innerhalb von Atruvia-Umgebungen ist die Installation auf Laufwerk D: auszuführen. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
2. Installationsart Die IP-Adresse des Servers, auf dem die Installation erfolgt, wird Ihnen angezeigt. Die IP-Adresse des Servers muss unveränderbar sein. Aktivieren Sie die Option Allow only IP addresses. (bei LDD-Versionen von 5.1.x bis 5.2.x), bzw. IP Only ab der LDD-Version 5.3.x. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
3. Verbindungen Load Balancer Die IP-Adresse der Datenbank ist einzutragen (bei der Ein-Server-Installation ist diese identisch mit der IP-Adresse, auf der das System installiert wird). Als Datenbanktyp belassen Sie den Eintrag auf Interne Datenbank (Firebird Datenbank). Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
4. Wiederherstellung Load Balancer Die Option Restore Install ist zu aktivieren. Über die Dateiauswahl ist der Pfad zu Sicherung* mit der Datei backup.ri anzugeben. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next. * Eine Dokumentation zur Einrichtung einer Sicherung ist von exapture erhältlich (siehe Dokumentation LDD-Sicherung einrichten).	
5. Zusammenfassung Load Balancer Die Installationseinstellungen für die Komponente Lastenausgleich werden zusammenfassend angezeigt. Änderungen können durch Betätigung der Schaltfläche Back vorgenommen werden. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next. Die Einstellungen des LDD-Servers folgen im Anschluss.	

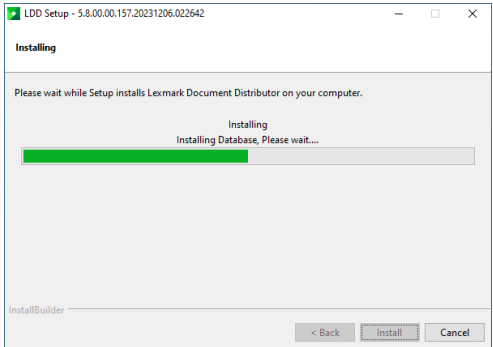
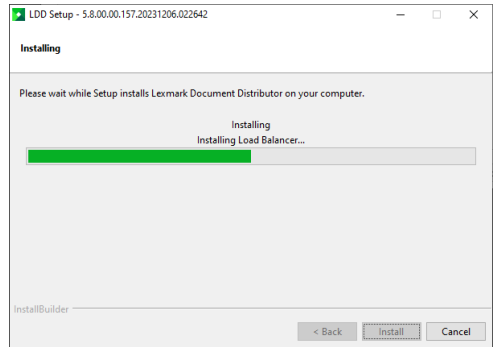
2.3.2.3 Einstellungen für die Komponente Server

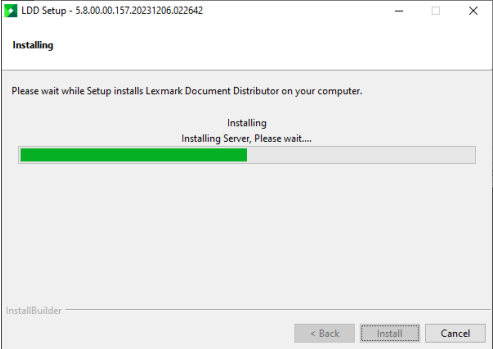
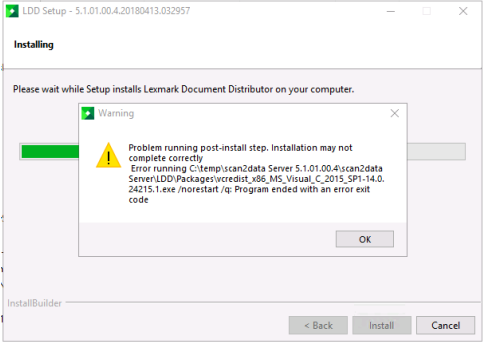
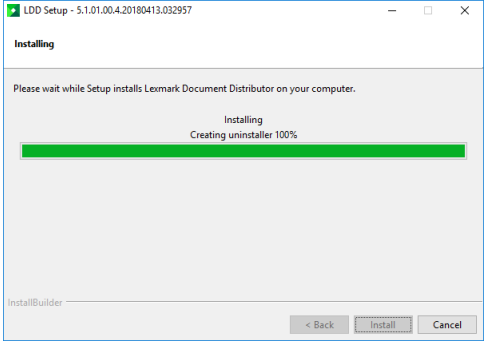
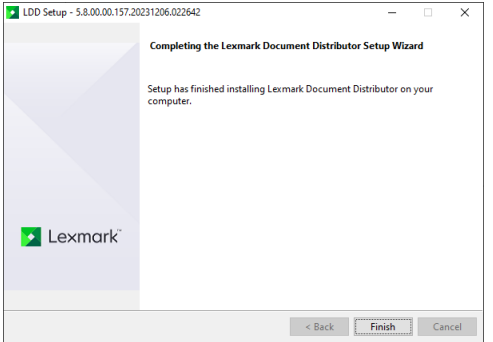
Nachfolgend werden die Installationseinstellungen für den Server beschrieben:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Installationspfad Server Der bevorzugte Installationspfad wird Ihnen angezeigt. Der Pfad kann verändert werden, muss jedoch immer mit \\Lexmark\Solutions enden. Benutzen Sie bitte den gleichen Pfad, der auch für die Datenbank und den Lastenausgleich eingestellt wurde. Innerhalb von Atruvia-Umgebungen ist die Installation auf Laufwerk D: auszuführen. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
2. Installationsart Die IP-Adresse des Servers, auf dem die Installation erfolgt, wird Ihnen angezeigt. Die IP-Adresse des Servers muss unveränderbar sein. Aktivieren Sie die Option Allow only IP addresses. (bei LDD-Versionen von 5.1.x bis 5.2.x), bzw. IP Only ab der LDD-Version 5.3.x. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
3. Verbindungen Server Die IP-Adresse des Lastenausgleichs und der Datenbank ist einzutragen (bei der Ein-Server-Installation sind diese identisch mit der IP-Adresse, auf der das System installiert wird). Als Datenbanktyp belassen Sie den Eintrag auf Interne Datenbank (Firebird Datenbank). Die Option Hardware Load Balancer bleibt deaktiviert. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
4. Zusammenfassung Server Die Installationseinstellungen für die Komponente Server werden zusammenfassend angezeigt. Änderungen können durch Betätigung der Schaltfläche Back vorgenommen werden. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
5. Abschluss der Einstellungen Alle erforderlichen Einstellungen zur Installation sind erfolgt. Betätigen Sie zur Installation des Systems die Schaltfläche Install.	

2.3.2.4 Installationsprozess

Mit der Betätigung der Schaltfläche **Install** wird das von Ihnen konfigurierte System installiert.

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Installationsprozess Datenbank Der Fortschrittsbalken steht, die meiste Zeit bei 50 % dies ist „normal“ Mit der Datenbank werden folgende Komponenten installiert: - Innerhalb des Installationsverzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions werden folgende Pfade angelegt: - ...\\Lexmark\\Solutions\\BackupRestoreAgent Hierunter wurde der Dienst „Lexmark Solutions Backup and Restore Agent“ mit den erforderlichen Ordnern und Dateien installiert. - ...\\Lexmark\\Solutions\\firebird Hierunter wurde der Dienst „Firebird Server - DefaultInstance“ mit den erforderlichen Ordnern und Dateien installiert. Die System-Datenbanken wurden angelegt. - ...\\Lexmark\\Solutions\\InstallHelper Über den Install-Helper kann das System in der Installationsart IP-Adresse oder Hostname umgestellt werden. - ...\\Lexmark\\Solutions\\jre Das Lexmark eigene „Java Runtime Envirement“ mit den erforderlichen Ordnern und Dateien wurde angelegt.	
2. Installationsprozess Load Balancer Mit dem Load Balancer werden folgende Komponenten installiert: - Innerhalb des Installationsverzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions werden folgende Pfade angelegt: - ...\\Lexmark\\Solutions\\Apache2 Hierunter wurde der Dienst „Dienst „Apache2.4“ mit den erforderlichen Ordnern und Dateien installiert. - ...\\Lexmark\\Solutions\\ApacheAgent Hierunter wurde der Dienst „Lexmark Solutions Apache Agent“ mit den erforderlichen Ordnern und Dateien installiert. - ...\\Lexmark\\Solutions\\webAdaptor Hierunter wurde der Dienst „Lexmark Solutions Web Adaptor“ mit den erforderlichen Ordnern und Dateien installiert. Fortsetzung nächste Seite	

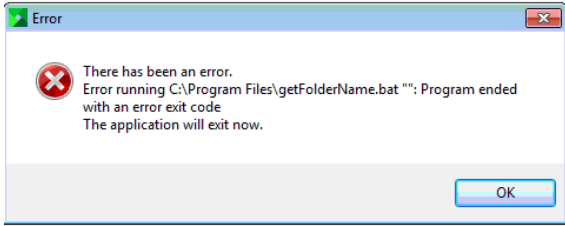
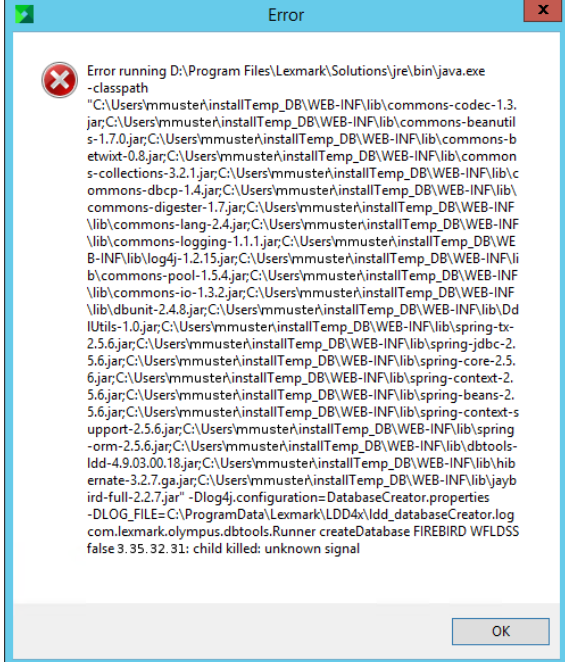
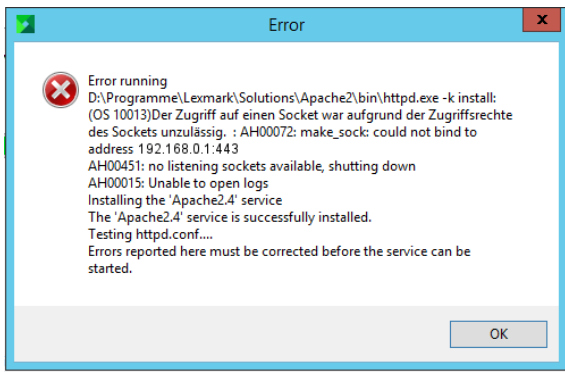
Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
Fortsetzung 3. Installationsprozess Server Mit dem Server werden folgende Komponenten installiert: - Innerhalb des Installationsverzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions werden folgende Pfade angelegt: - ...\\Lexmark\\Solutions\\apps Hierunter sind die erforderlichen Ordner und Dateien für die Lexmark Management Console angelegt. - ...\\Lexmark\\Solutions\\cimaging Hierunter sind die erforderlichen System Ordner und Dateien für die Lexmark Management Console angelegt. - ...\\Lexmark\\Solutions\\data Unter diesem Verzeichnis befinden sich keine weiteren Ordner oder Daten. - ...\\Lexmark\\Solutions\\gs Hierunter sind die erforderlichen System Ordner und Daten für die Ghostskript Installation abgelegt. - ...\\Lexmark\\Solutions\\tomcat Hierunter wurde der Dienst „Lexmark Solutions Application Server“ mit den erforderlichen“ Ordnern und Dateien installiert. Achtung! Sofern der abgebildete Fehler auftritt (siehe Kapitel 2.3.2.4.1 Bekannte Fehlermeldungen, Meldung 5) bestätigen Sie die Meldung mit OK. Die Installation läuft weiter durch, ist jedoch fehlerhaft. Zur Korrektur des Fehlers gehen Sie wie im Kapitel 2.3.2.4.1.1 Korrekturmaßnahme für Fehler „Installation may not complete currently“ beschrieben nach Abschluss der Installation vor. Kurz vor dem Abschluss der Installation wird die Routine für die Deinstallation des LDD-Systems erstellt. Die Deinstallations-Anwendung wird unabhängig vom gewählten Installationspfad immer im Pfad C:\\Program Files\\Lexmark_SOLN abgelegt. Eine saubere Deinstallation des LDD-Systems sollte immer über diese Routine mit Administratorechten durchgeführt werden. Nach der erfolgreichen Installation des Systems wird Ihnen der Abschlussdialog angezeigt. Betätigen Sie zum Abschluss der Installation die Schaltfläche Finish.	   

Sofern **Fehler** bei der Installation aufgetreten sind siehe Kapitel [2.3.2.4.1 Bekannte Fehlermeldungen](#) und nachfolgende.

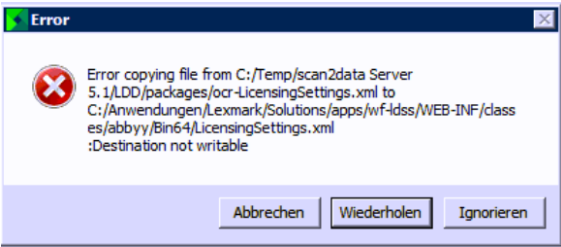
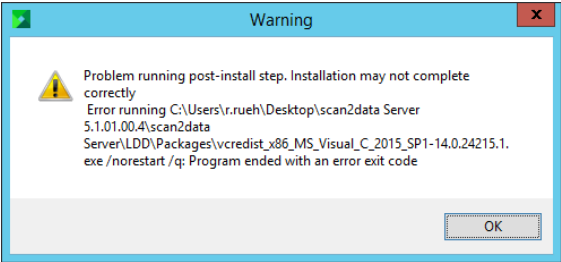
Sofern die Installation **fehlerfrei** durchgelaufen ist, fahren Sie mit Kapitel [2.3.3. Dienste und Datenbank Prüfungen](#) fort.

2.3.2.4.1 Bekannte Fehlermeldungen

Nachfolgend werden die bekannten Fehlermeldungen, die bei der Installation auftreten können, beschrieben:

Fehler	Bildschirmanzeige
1. getFolderName.bat Wenn die nebenstehende Meldung erscheint, verfügen Sie nicht über ausreichende Installationsrechte. Sorgen Sie für ausreichende Berechtigungen, um die Installation durchführen zu können. Möglich ist zum Beispiel eine Installation mit dem Windows-Tool PSexec (auf Client-PCs des Rechenzentrums Atruvia ist dieses Tool standardmäßig vorinstalliert). Eine Anleitung zu Installation über PSexec kann von exapture bezogen werden.	
2. child killed: unknown signal Wenn die nebenstehende Meldung erscheint, ist auf dem Server bereits eine Firebird-Datenbank vorhanden. Stellen Sie sicher, dass der Server, auf dem das scan2data-System installiert werden soll, den Systemvoraussetzungen entspricht (siehe Kapitel 1.4 Systemvoraussetzungen auf Seite 3).	
3. no listening sockets available, shutting down Wenn die nebenstehende Meldung erscheint, ist der Port 443, für den Dienst Apache 2, bereits von einem anderen System in Benutzung. Stellen Sie sicher, dass der Server, auf dem das scan2data-System installiert werden soll, den Systemvoraussetzungen entspricht (siehe Kapitel 1.4 Systemvoraussetzungen auf Seite 3).	

Fortsetzung nächste Seite

Fehler	Bildschirmanzeige
4. Error copying file from ... Wenn die nebenstehende Meldung erscheint, kann das Abbyy SDK nicht installiert werden. Die Ursache ist noch unklar. Betätigen Sie die Schaltfläche Ignorieren und versuchen Sie, dass die Installation zum Ende vollständig durchläuft. Sofern keine OCR-Erkennung über die LMC oder die exapture-Lösungen durchgeführt werden soll, kann die Installation benutzt werden.	
5. Installation may not complete corrently Wenn die nebenstehende Meldung erscheint, wurde durch die Installationsroutine versucht die Komponente „Microsoft Visual C ++ 2015 Redistributable“ zu installieren. Diese Installation scheitert jedoch, da sich bereits eine aktuellere Version (z.B. 2015-19, 2017 oder höher) auf Ihrem Server befindet. Zur Korrektur der fehlerhaften Installation führen Sie bitte die Anleitung aus Kapitel 2.3.2.4.1.1 Korrekturmaßname für Fehler „Installation may not complete corrently“ durch.	

2.3.2.4.1.1 Korrekturmaßname für Fehler „Installation may not complete currently“

Die Korrektur des Fehlers wird folgendermaßen durchgeführt:

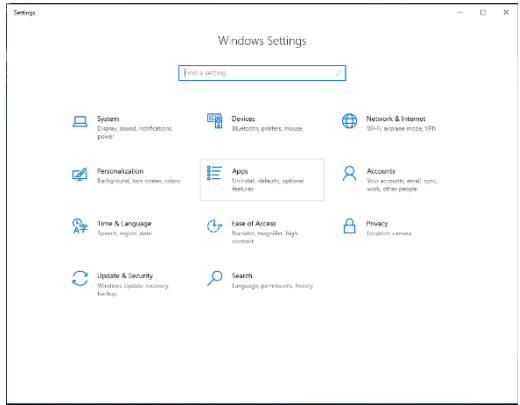
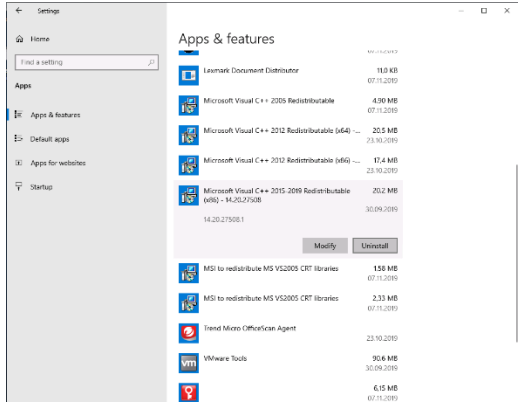
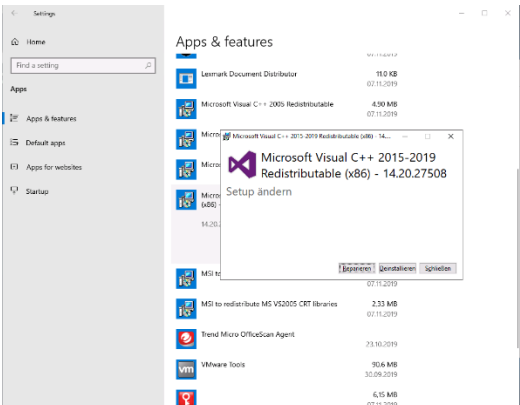
- 1) Innerhalb der Windows Einstellungen Apps sind die Features **Microsoft Visual C ++ 2015-2019** oder höher zu deinstallieren.
- 2) Die installierte **Serverkomponente** des scan2data Servers ist zu **deinstallieren**.
- 3) Die **Serverkomponente** des scan2data Servers ist erneut zu **installieren**.

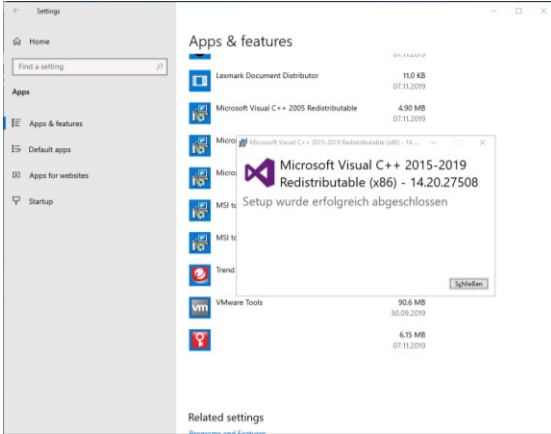
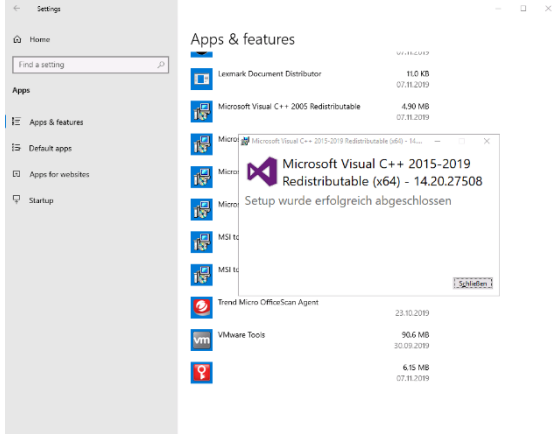
Nachfolgend werden die einzelnen Schritte zu Fehlerkorrektur beschrieben.

2.3.2.4.1.1.2 Deinstallation „Microsoft Visual C ++ 2015-2019“ oder höher

Bitte vergewissern Sie sich, dass diese Komponente nicht von einer anderen Anwendung, die bereits auf dem Server installiert ist, benötigt wird!

Zur Deinstallation der Komponente gehen Sie wie folgt vor:

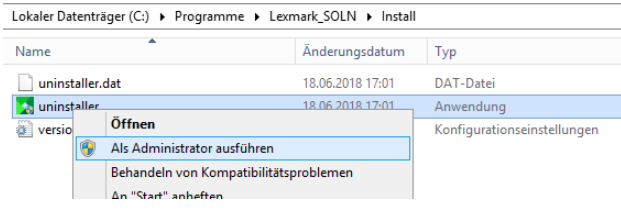
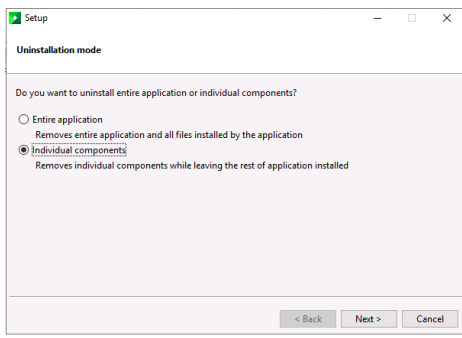
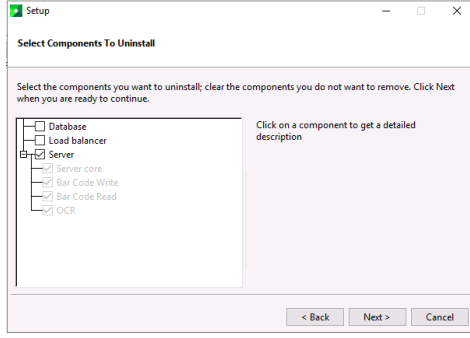
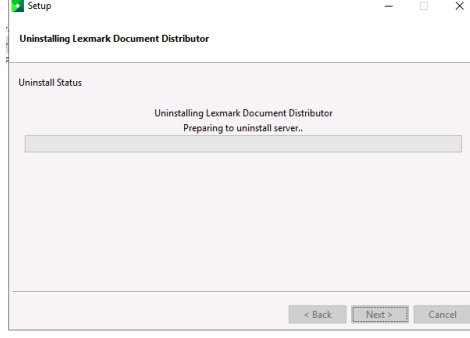
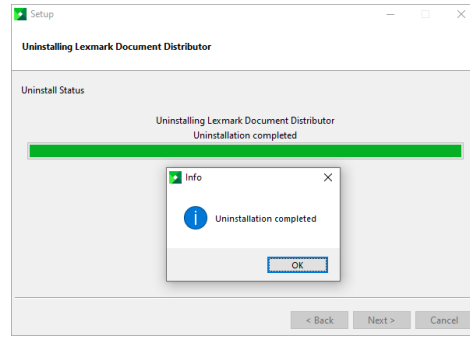
Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Windows-Einstellungen öffnen Öffnen Sie die Windows-Einstellungen und darin die Einstellung Apps .	
2. Microsoft Visual C++2015-2019 Redistributable (x86) Warten Sie einen Moment, bis alle Apps angezeigt werden. Suchen Sie anschließend den Eintrag Microsoft Visual C++2015 ... (x86) . Führen Sie einen Klick auf den gefundenen Eintrag aus.	
3. Deinstallieren In der sich öffnenden Dialog-Maske betätigen Sie die Schaltfläche Deinstallieren .	

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
4. Abschluss der Deinstallation Komponente X86 Die erfolgreiche Deinstallation Beenden Sie mit Betätigung der Schaltfläche Schließen.	
5. Deinstallation der Komponente in der Version X64 Sofern sich auch die Komponente Microsoft Visual C++2015-2019 Redistributable (x64) auf Ihrem Server befindet, muss auch diese Version deinstalliert werden. Führen Sie dazu die Schritte 2 bis 4 erneut für die Version x64 durch.	

2.3.2.4.1.1.3 Deinstallation der LDD-Server-Komponente

Da die installierte Server-Komponente fehlerhaft durchgeführt wurde. Ist diese Komponente zunächst wieder zu deinstallieren.

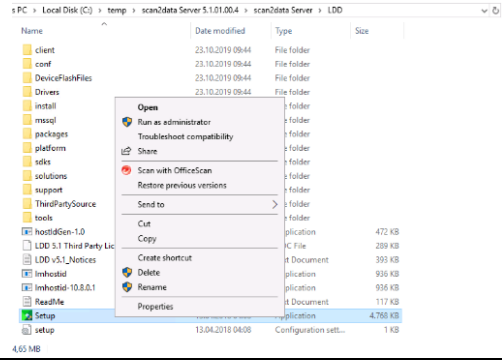
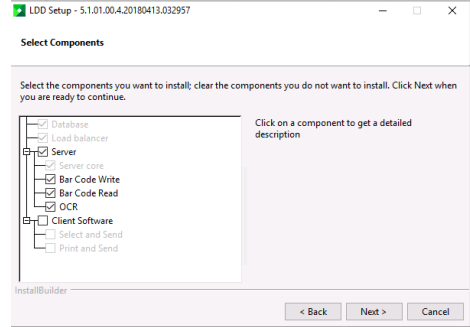
Zur Deinstallation der Server-Komponente gehen Sie wie folgt vor.

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Deinstallationsroutine öffnen Die Deinstallation wird auf dem scan2data-Server im Verzeichnis C:\Program Files\Lexmark_SOLN zur Verfügung gestellt Öffnen Sie das Verzeichnis und starten Sie die Datei uninstaller.exe als Administrator .	
2. Deinstallationsmethode auswählen Als Deinstallationsmethode wählen Sie die Option Individual components aus. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next .	
3. Server-Komponente auswählen Wählen Sie die Komponente Server (mit allen installierten Unterkomponenten) aus. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next .	
4. Deinstallationsprozess Es ist „normal“, dass der Fortschrittsbalken einige Zeit nichts anzeigt.	
5. Abschluss der Deinstallation Bestätigen Sie die Info-Meldung mit der Schaltfläche OK . Der Deinstallationsdialog wird automatisch geschlossen.	

2.2.1.1.3 Erneute Installation der LDD Server-Komponente

Nachdem der Fehler der Installation korrigiert wurde (siehe Kapitel [2.3.2.4.1.1.2 Deinstallation „Microsoft Visual C++ 2015-2019“ oder höher](#)) muss die Installation der Server-Komponente erneut durchgeführt werden.

Zur Installation der Server-Komponente gehen Sie wie folgt vor:

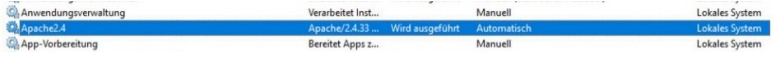
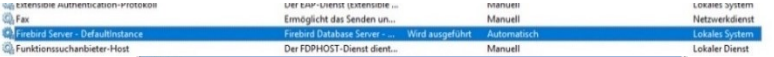
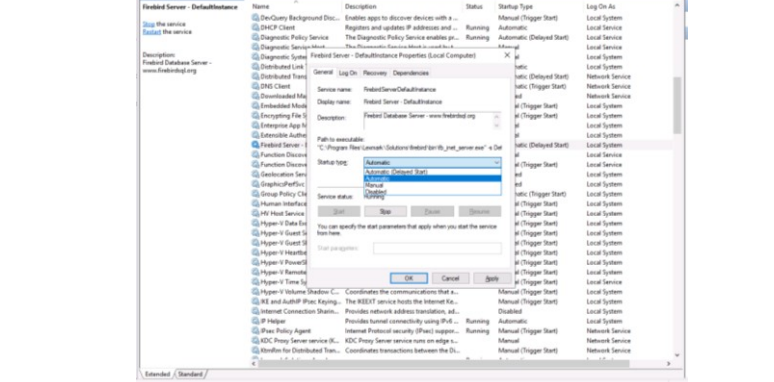
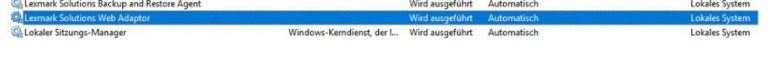
Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Setup.exe Zur Installation des scan2data Servers, öffnen Sie das heruntergeladene und auf dem Server entpackte Zip-Archiv (eine Installation über das Netzwerk ist nicht möglich). Navigieren Sie im Explorer auf das Verzeichnis .../scan2data Server/LDD/. Führen Sie die Datei Setup.exe aus dem Stammverzeichnis des Installationsarchives mit Administratorrechten aus.	
2. bis 5. Installationseinstellungen Führen Sie die Installationseinstellungen der Schritte 2. bis 5. wie im Kapitel 2.3.2 Wiederherstellungsinstallation beschrieben aus. Bestätigen Sie die Dialoge mit der Schaltfläche Next.	Siehe Kapitel 2.3.2 Wiederherstellungsinstallation, Schritte 2. bis 5.
6. Server-Komponente auswählen Wählen Sie die Komponente Server mit allen Unterkomponenten aus. Bestätigen Sie den Dialog mit der Schaltfläche Next.	
7. Device Support Update Hinweis, bei welchen Gerätetypen ein neues Gerätezertifikat benötigt wird, sofern diese Geräte in der Lexmark Management Console (LMC) in der aktuellen Version eingesetzt werden sollen.	Siehe Kapitel 2.3.2 Wiederherstellungsinstallation, Schritt 7.
8. bis 12. Einstellungen für die Server-Komponente Nehmen Sie die Einstellungen vor wie im Kapitel 2.3.2.3 Einstellungen für die Komponente Server, Schritt 1. bis 5. beschrieben sind.	Siehe Kapitel 2.3.2.3 Einstellungen für die Komponente Server, Schritt 1. bis 5.
13. Installationsprozess Der Ablauf des Installationsprozess erfolgt wie im Kapitel 2.3.2.4 Installationsprozess, Schritt 3, beschrieben durch. Bei korrekt durchgeführter Fehlerkorrektur (siehe Kapitel 2.3.2.4.1.1 Korrekturmaßnahme für Fehler „Installation may not complete currently“) sollt keine Fehlermeldung ausgegeben werden.	Siehe Kapitel 2.3.2.4 Installationsprozess, Schritt 3.

2.3.3. Dienste und Datenbank Prüfungen

Nach einer erfolgreichen Wiederherstellungsinstallation führen Sie bitte folgende Prüfungen durch.

2.3.3.1 Dienste

Bitte prüfen Sie, ob alle Dienste des scan2data-Servers vorhanden sind und laufen. Öffnen Sie dazu das Windows-Verwaltungsprogramm **Dienste**.

Dienst	Bildschirmanzeige
1. Apache2.4 Der Dienst Apache2.4 muss im Status Wird ausgeführt stehen und der Starttyp muss auf Automatisch eingestellt sein.	
2. Firebird Der Dienst Firebird Server - Default-Instance muss im Status Wird ausgeführt stehen und der Starttyp muss auf Automatisch eingestellt sein. Nach der Installation der LMC, muss der Dienst, durch Aufruf der Eigenschaften (rechte Maustaste auf den Dienst), umgestellt werden. Nach Umstellung von „Automatisch verzögert“ auf „Automatisch“ ist die Schaltfläche Apply und anschließend OK zu betätigen.	 
3. Lexmark ApacheAgent Der Dienst Lexmark Solutions Apache Agent muss im Status Wird ausgeführt stehen und der Starttyp muss auf Automatisch eingestellt sein.	
4. Lexmark Application Server Der Dienst Lexmark Solutions Application Server muss im Status Wird ausgeführt stehen und der Starttyp muss auf Automatisch eingestellt sein.	
5. Lexmark BackUpRestoreAgent Der Dienst Lexmark Solutions Backup and Restore Agent muss im Status Wird ausgeführt stehen und der Starttyp muss auf Automatisch eingestellt sein.	
6. Lexmark webAdaptor Der Dienst Lexmark Solutions Web Adaptor muss im Status Wird ausgeführt stehen und der Starttyp muss auf Automatisch eingestellt sein. Dieser Dienst ist nur bei älteren LMC-Versionen vorhanden!	

Sofern sich einer der Dienste nicht im Status „Wird ausgeführt“ (Running) befindet sind alle Dienste in folgender Reihenfolge zu **stoppen** (außer die nicht laufenden Dienste):

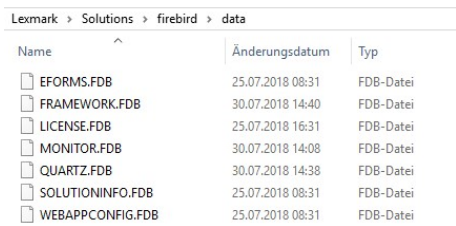
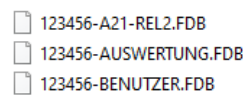
- 1) Lexmark Solutions Application Server (das Stoppen dieses Dienstes kann bis zu 3 Minuten dauern)
- 2) Lexmark Solutions Backup and Restore Agent
- 3) Lexmark Solutions Web Adaptor (das Stoppen dieses Dienstes kann bis zu 3 Minuten dauern) **Nur bei älteren LMCs**
- 4) Lexmark Solutions Apache Agent
- 5) Apache2.4
- 6) Firebird Server - DefaultInstance

Das **Starten** der Dienste wird erst ausgeführt, wenn alle anderen Dienste gestoppt sind und muss in folgender Reihenfolge durchgeführt werden:

- 1) Firebird Server - DefaultInstance
- 2) Apache2.4
- 3) Lexmark Solutions Apache Agent
- 4) Lexmark Solutions Web Adaptor **Nur bei älteren LMC Versionen**
- 5) Lexmark Solutions Backup and Restore Agent
- 6) Lexmark Solutions Application Server

2.3.3.2 Datenbanken

Bitte prüfen Sie, ob alle Datenbanken des scan2data-Servers vorhanden sind. Öffnen Sie dazu das Installationsverzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\firebird\\data.

Schritt/Aktion	Bildschirmanzeige
1. Systemdatenbanken Die sieben nebenstehend abgebildeten Systemdatenbanken müssen nach dem Update im data-Verzeichnis vorhanden sein.	
2. Kundendatenbank(en) Zusätzlich zu den Systemdatenbanken müssen die Kundendatenbank(en) nach der Wiederherstellungsinstallation im data-Verzeichnis vorhanden sein. Bezeichnungen der Kundendatenbanken Die aktuellen Standard Bezeichnungen lauten: - <Kundennummer>-A21 (bei Nutzung von scan2Archiv-A21) - <Kundennummer>-AUSWERTUNG (bei Nutzung von exaAnalytics) - <Kundennummer>-BENUTZER.FDB (wird immer benötigt) - <Kundennummer>-CIB (bei Nutzung der Komprimierungsoption) - <Kundennummer>-PRINT2GO.FDB (bei Nutzung von print2Go) - <Kundennummer>-VORLAGEN (bei Nutzung von print2Demant)	Beispiel: 

Hinweise:

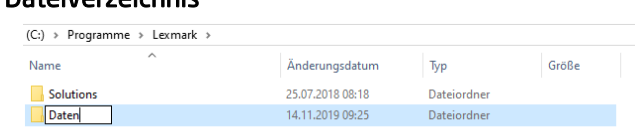
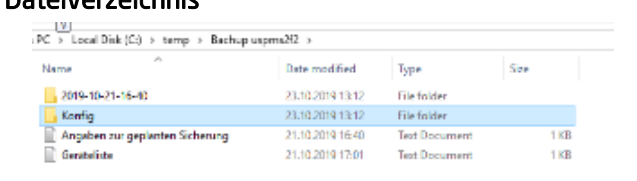
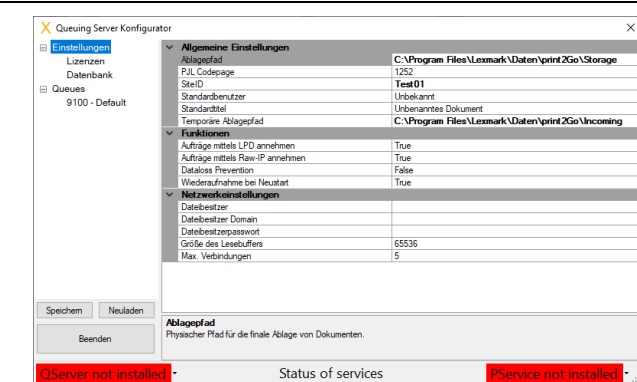
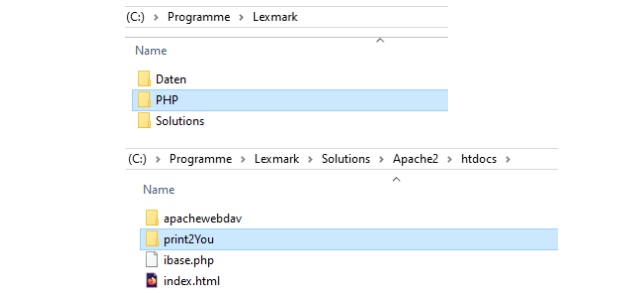
Sofern die Kundendatenbank(en) nicht in diesem Verzeichnis vorhanden sind, kopieren Sie diese Datenbank(en) bitte aus Ihrer Sicherung (siehe Kapitel [2.3.2.1 Einstellungen für die Komponente Datenbank](#), Schritt 3) aus dem Verzeichnis ...\\DB\\Data in das Verzeichnis ...\\Lexmark\\Solutions\\firebird\\data.

Sofern nicht alle Systemdatenbanken im Verzeichnis vorhanden sind, ist die Wiederherstellungsinstallation fehlgeschlagen.

2.3.4. Dateikonfiguration

Erstellen Sie das **Daten-Verzeichnis** im Installationspfad unter ...\\Lexmark\\

In dieses Verzeichnis wird das Verzeichnis Konfig aus der Sicherung übertragen und die scan2data Lizenz, die Sie per E-Mail erhalten haben.

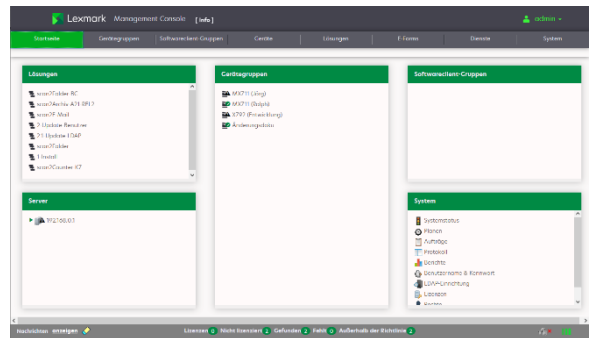
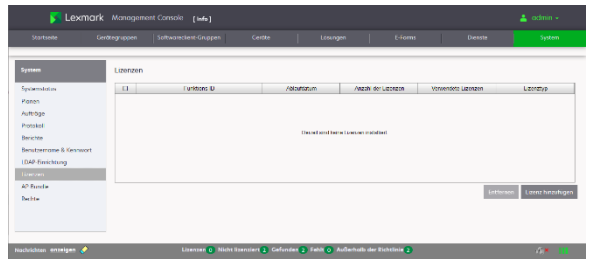
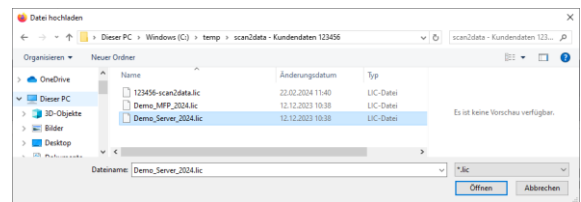
Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Datenverzeichnis anlegen Unter dem Installationsverzeichnis ...\\Lexmark wird manuell das Verzeichnis Daten angelegt.	Dateiverzeichnis 
2. Daten-Verzeichnisse der Sicherung Kopieren Sie die gesicherten Daten-Verzeichnis aus dem Pfad der Sicherung in das Installationsverzeichnis ...\\Lexmark\\Daten.	Dateiverzeichnis 
3. scan2data Lizenz Kopieren Sie die scan2data-Lizenz, die Sie per E-Mail von exapture erhalten haben in das Installationsverzeichnis ...\\Lexmark\\Daten.	
4. Portmonitor Sofern die Lösung print2Go genutzt wird, ist der Portmonitor a) Im Konfig-Verzeichnis zu installieren, konfigurieren und lizenzieren, wenn er auf dem scan2data Server eingesetzt wird. b) Wenn der/die Portmonitore auf anderen Servern installiert wurde, ist die Konfiguration der Datenbankverbindung anzupassen und gegebenenfalls die Lizenz auszutauschen.	
5. Web-Lösungen installieren Sofern Web-Lösungen wie print2you , Verwaltung , etc. genutzt werden sind diese Lösungen wieder zu installieren und konfigurieren.	

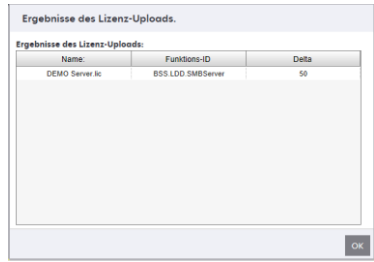
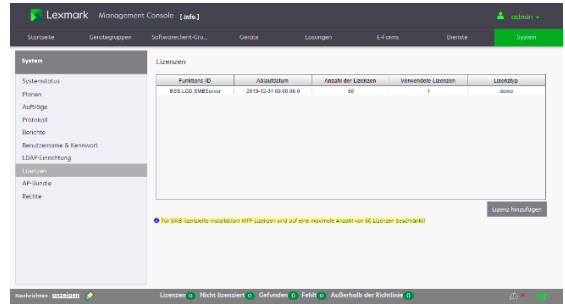
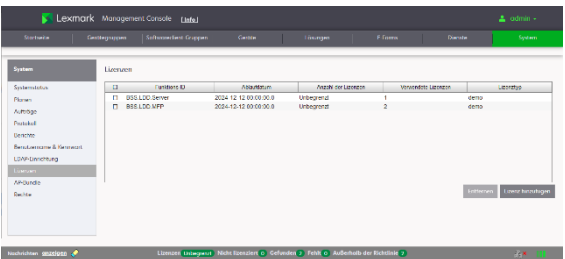
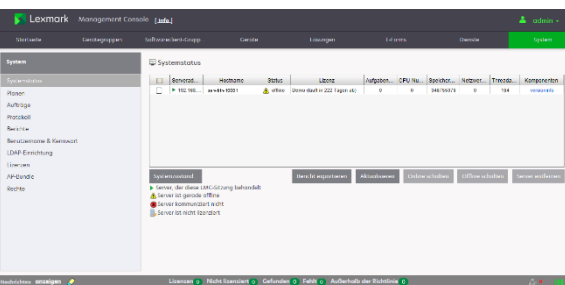
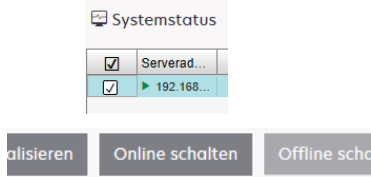
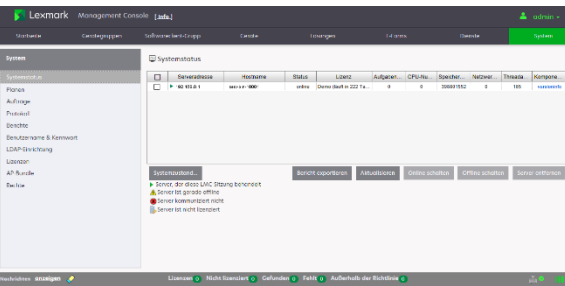
2.3.5. LMC Einstellungen anpassen

Damit das LDD System nach einer Wiederherstellungsinstallation, auf einem **neuen Server**, funktionsfähig ist, müssen die Lizenzen in der LMC hochgeladen - und der Server Online geschaltet - sowie die Lösungen auf den neuen Host umgeschrieben werden. Anschließend ist für alle Gerätegruppen eine Richtlinienaktualisierung erforderlich.

2.3.5.1 Lizenzen einspielen und Server „Online“ schalten

Öffnen Sie die LMC und schalten Sie den Server wie folgt Online.

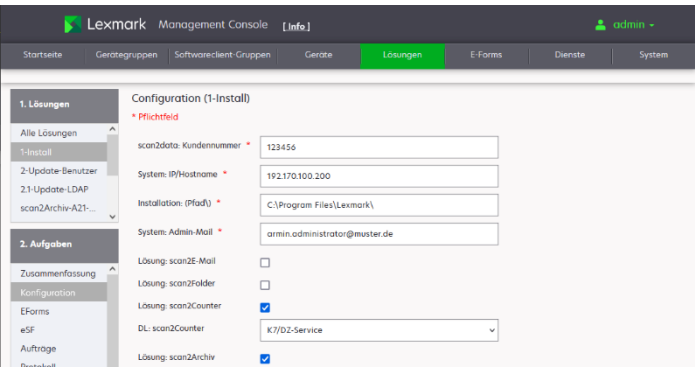
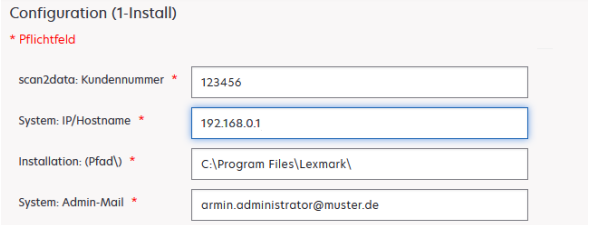
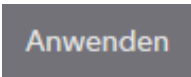
Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. LMC aufrufen und anmelden Rufen Sie über einen Internet Browser die Lexmark Management Console (LMC) auf (siehe Kapitel 1.2 LMC öffnen). Sofern Sie den Benutzernamen und/oder das Kennwort verändert haben, melden Sie sich nach der Wiederherstellungsinstallation mit den geänderten Daten an. Beachten Sie bitte, dass der benutzte Browser vollumfänglich HTML 5 unterstützt und Cookies aktiviert sind.	
2. Register System auswählen Wechseln Sie in das Register System, mit Auswahl der Option Lizenzen. Nach der Wiederherstellungsinstallation auf einem neuen Server sollten keine permanenten Lizenzen in der Übersicht vorhanden sein. Sind doch permanent Lizenzen vorhanden, markieren Sie die entsprechende Lizenz und betätigen die Schaltfläche Entfernen. Sollten in einer älteren LMC-Version die Schaltfläche Entfernen noch nicht vorhanden sein, ist eine Lizenzbereinigung durchzuführen (siehe Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.).	
3. Server Lizenz hinzufügen Betätigen Sie die Schaltfläche Lizenz hinzufügen und in dem sich öffnenden Upload-Dialog die Schaltfläche Durchsuchen.	
4. Datei öffnen In dem sich öffnenden Öffnen-Dialog wählen Sie in Ihrem Dateiverzeichnis die von exapture zur Verfügung gestellte Lizenzdatei aus (als erstes die Lexmark Server Lizenz) und betätigen die Schaltfläche Öffnen.	
5. Datei Hochladen Im Upload-Dialog betätigen Sie die Schaltfläche Hochladen.	

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
6. Ergebnis des Lizenz-Uploads In dem sich öffnenden Ergebnis-Dialog wird das Lizenz-ergebnis angezeigt (hier für eine SMB-Server Lizenz). Bis der Dialog angezeigt wird, kann es zwischen 5 und 45 Sekunden dauern. Betätigen Sie die Schaltfläche OK .	
7. Lizenzübersicht Innerhalb der Lizenzübersicht der LMC muss die hochgeladene Lizenz angezeigt werden. Sofern keine Enterprise Lizenz bestellt wurde wird eine SMB-Serverlizenz (für die Nutzung von maximal 50 Geräten zur Verfügung gestellt).	
8. MFD Lizenz hinzufügen Führen Sie die Schritte 3 bis 6 erneut durch, wählen dabei jedoch die Lexmark MFD -Lizenz aus. Auch diese muss in der Übersicht der Lizenzen angezeigt werden. Hinweis: Die scan2data -Lizenz wird nicht in der LMC hochgeladen. Diese Datei wird nach der Installation von Lösungen in das Installationsverzeichnis ...\\Lexmark\\Daten abgelegt.	
9. Systemstatus Wechsel Sie innerhalb der LMC im Register System , in die Option Systemstatus . Der Server mit seinen wichtigsten Status-Daten wird Ihnen angezeigt. Der Server befindet sich im Status offline .	
10. Server auswählen Aktivieren Sie das Markierungsfeld in der ersten Spalte der Server-Statusdaten. Die Zustandsschaltfläche Online schalten wird aktiv.	
11. Server Online schalten Betätigen Sie die aktive Schaltfläche Online schalten . Der Status wechselt auf online und die Zustands-schaltfläche Online schalten ist wieder deaktiviert.	

Der Server ist jetzt zur weiteren Konfiguration einsatzbereit.

2.3.5.2 Hostbezeichnungen in den Lösungen anpassen

Nach einer Wiederherstellungsinstallation auf einem neuen Server ist innerhalb der Lösungen die Hostbezeichnung auf den aktuellen Server anzupassen:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Globale Lösungseinstellungen aufrufen Innerhalb der LMC aktivieren Sie das Register Lösungen. Aktivieren Sie im Navigationsbereich unter 1. Lösungen die Lösung 1-Install. Aktivieren Sie im Navigationsbereich unter 2. Aufgaben die Option Konfiguration.	
2. Einstellungen ändern Ändern Sie im Feld System: IP/Hostname den alten Eintrag auf den aktuell gültigen Wert. Sofern die Wiederherstellungsinstallation in einem anderen Pfad erstellt wurde ändern Sie auch im Feld Installation: (Pfad\) den Installationspfad.	
3. Änderungen speichern Betätigen Sie die Schaltfläche Anwenden, um die Änderungen zu speichern. Die Schaltfläche wird nach dem Speichern wieder inaktiv.	
4. Änderung in allen anderen Lösungen Führen Sie die Schritte 1 bis 3 ebenso für alle anderen Lösungen innerhalb der LMC durch.	

Hinweis:

Wurde der **Hostname** und/oder die **IP-Adresse** nach der Installation verändert, ist über das Tool **InstallHelper**, mittels **update-addr.bat**, das System auf den neuen Wert umzustellen (bevorzugt auf IP-Adresse) siehe Kapitel [2.2.3.1 IP-Adresse des scan2data Servers anpassen](#).

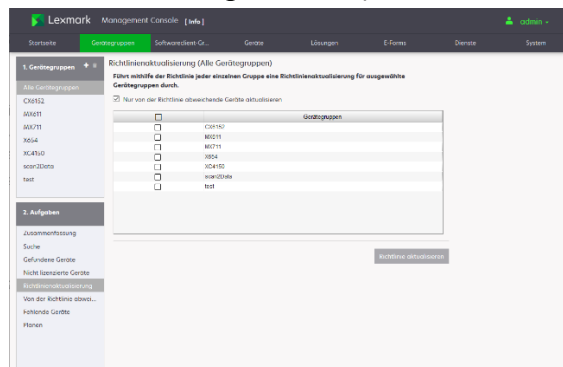
Der exapture -Support unterstützt Sie auch bei dieser Aufgabe.

2.3.5.3 Richtlinienaktualisierung ausführen

Nach einer Wiederherstellungsinstallation ist auf allen Geräten die Richtlinie zu aktualisieren.

Innerhalb der LMC aktivieren Sie das Register **Gerätegruppen**. Aktivieren Sie im Navigationsbereich unter **1. Gerätegruppen** die Option **Alle Gerätegruppen**.

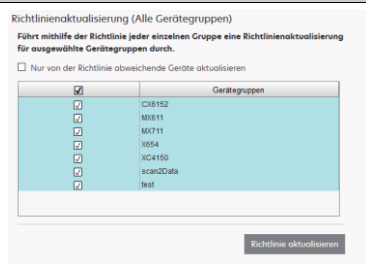
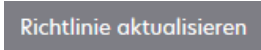
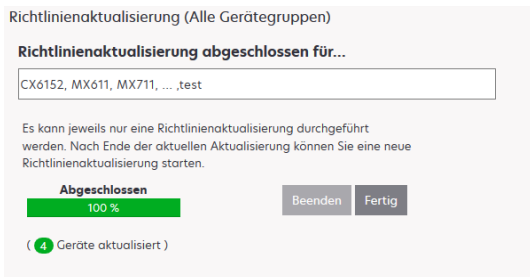
Aktivieren Sie im Navigationsbereich unter **2. Aufgaben** die Option **Richtlinienaktualisierung**.



Hinweis:

Sollen nach der Wiederherstellungsinstallation zunächst nicht alle Geräte, sondern nur eines (aus einer Gruppe in die mehrere Geräte vorhanden sind) zu Testzwecken aktualisiert werden, so gehen Sie entsprechend der Anleitung in Kapitel [2.3.5.3.1 Richtlinienaktualisierung auf nur ein Gerät \(von mehreren\) ausführen](#) vor.

Zur Richtlinienaktualisierung alle Geräte gehen Sie wie folgt vor:

Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Aktualisierungseinstellungen anpassen Deaktivieren Sie die Option Nur von der Richtlinie abweichende Geräte aktualisieren . Aktivieren Sie das Markierungsfeld in der Kopfzeile der Gerätegruppen-Tabelle (damit werden alle Gerätegruppen automatisch aktiviert).	
2. Richtlinie aktualisieren Zum Aktualisieren der Richtlinie betätigen Sie die Schaltfläche Richtlinie aktualisieren .	
3. Ergebnisanzeige Nach einiger Zeit ist die Aktualisierung abgeschlossen und die Startbildschirmeinstellungen sind auf die entsprechenden Geräte der Gruppe übertragen. Die Anzahl der aktualisierten Geräte wird angezeigt. Sofern Geräte nicht aktualisiert werden können siehe Kapitel 2.3.5.3.2.2 Mögliche Fehler bei der Richtlinienaktualisierung .	
4. Fertigstellen Betätigen Sie die Schaltfläche Fertig , um den Prozess abzuschließen.	

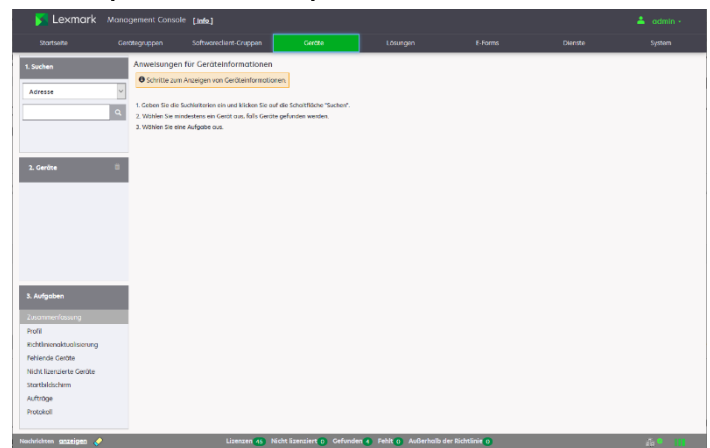
Mit der Richtlinienaktualisierung werden die **Profil-Kurzwahlen** der exapture-Lösungen und die esf-Lösung „Erweiterte Eingabeaufforderungen“ sowie die Startbildschirm-Icons der Lösungen auf das Gerät übertragen.

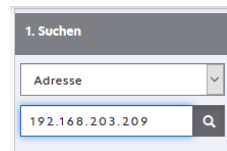
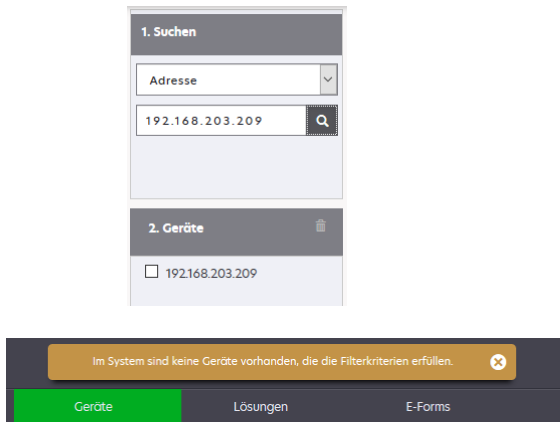
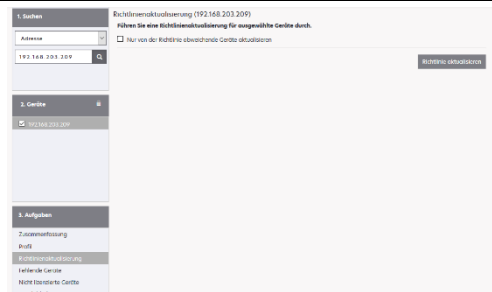
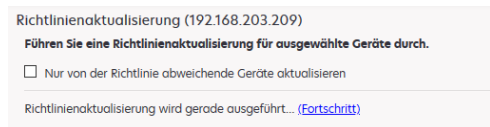
Innerhalb der Fußzeile der LMC wird bei Enterprise-Servern die Anzeige der Geräte, die sich außerhalb der Richtlinie befinden aktualisiert.

2.3.5.3.1 Richtlinienaktualisierung auf nur ein Gerät (von mehreren) ausführen

Um nur 1 Gerät, innerhalb einer Gerätegruppe mit mehreren Geräten, mit der Richtlinie zu aktualisieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Innerhalb der LMC aktivieren Sie das Register **Geräte**.



Schritt / Aktion	Bildschirmanzeige
1. Gerät suchen Tragen Sie im Navigationsbereich unter 1. Suchen in dem Suchfeld unter der Auswahl Adresse, die IP-Adresse des Gerätes ein, auf dem Sie die Richtlinie aktualisieren möchten. Anschließend betätigen Sie das Lupe-Symbol neben dem Suchfeld. Sofern Sie das Gerät mit dem Hostnamen möchten wählen Sie aus dem Auswahlfeld die Option Hostname .	
2. Gefundenes Gerät aktivieren Sofern das Gerät gefunden werden kann, wird es nach der Suche im Navigationsbereich unter 2. Geräte angezeigt. Aktivieren Sie in diesem Bereich das gefundene Gerät durch Klick auf das Markierungsfeld. Hinweis: Wenn das Gerät nicht gefunden werden kann, erfolgt ein entsprechender Hinweis innerhalb der Kopfzeile der LMC. In diesem Fall prüfen Sie Ihren Eintrag: - auf korrekte Schreibweise. - wurde das Gerät schon einmal in der LMC in einer Gerätegruppe gefunden?	
3. Richtlinie aktualisieren Aktivieren Sie im Navigationsbereich unter 3. Aufgaben , die Option Richtlinienaktualisierung . Deaktivieren Sie die Option Nur von der Richtlinie abweichende Geräte aktualisieren im Arbeitsbereich. Betätigen Sie die Schaltfläche Richtlinie aktualisieren .	
4. Fortschritt anzeigen Klicken Sie auf den Link (Fortschritt), damit Ihnen das Ergebnis der Aktualisierung angezeigt wird (siehe Kapitel 2.3.5.3 Richtlinienaktualisierung ausführen , Schritt 3 (Wechsel in das Register Gerätegruppe, Richtlinienaktualisierung).	

2.3.5.3.2 Protokoll und mögliche Fehler bei der Richtlinienaktualisierung

Nachfolgend wird beschrieben wo Protokolleinträge zu finden sind und welche Fehler möglich (bekannt) sind.

2.3.5.3.2.1 Protokoll

Immer wenn eine **Richtlinienaktualisierung** ausgeführt wird, erfolgen Protokolleinträge in der LMC. Die Protokolleinträge können im Register **System**, mit der markieren Option **Protokoll** aufgerufen werden.

Uhrzeit	ID	Nachricht	Name der Lösung	Aufgabenname	Geräteadresse	Benutzername	Zustand	Fortschritt %
2019-11-13 12:37:15	28032	Enforcing Policy Update.		deviceGroupPolicyUpdate		admin	Vollständig	100
2019-11-13 12:37:14	28032	Policy successfully deployed to 192.168.203.209		deviceGroupPolicyUpdate		admin	Vollständig	0
2019-11-13 12:37:14	28032	Deploying policy to 192.168.203.209		deviceGroupPolicyUpdate		admin	Vollständig	0
2019-11-13 12:36:55	28031	Building policy to device		policyUpdate		admin	Vollständig	0
2019-11-13 12:36:55	28031	Policy update for Selected Devices is starting		policyUpdate		admin	Vollständig	0
2019-11-13 12:36:55	28031	RemotePolicyUpdate: Selected Devices		policyUpdate		admin	Vollständig	0

Das Protokoll einer erfolgreich ausgeführten Richtlinienaktualisierung.

2.3.5.3.2.2 Mögliche Fehler bei der Richtlinienaktualisierung

Sofern die Richtlinienaktualisierung nicht erfolgreich durchgeführt wird, erscheint ein entsprechender Hinweis:

Richtlinienaktualisierung (XC4150)

Richtlinienaktualisierung abgeschlossen für...

XC4150

Es kann jeweils nur eine Richtlinienaktualisierung durchgeführt werden. Nach Ende der aktuellen Aktualisierung können Sie eine neue Richtlinienaktualisierung starten.

Abgeschlossen 100 %

Beenden Fertig

(0 Geräte aktualisiert, 1 Geräte fehlerhaft)

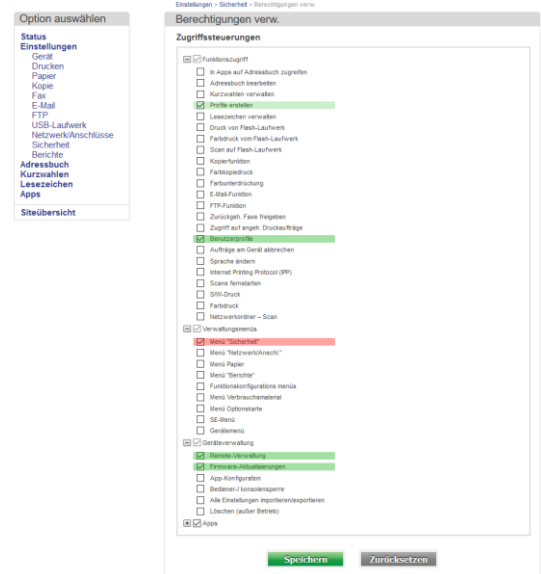
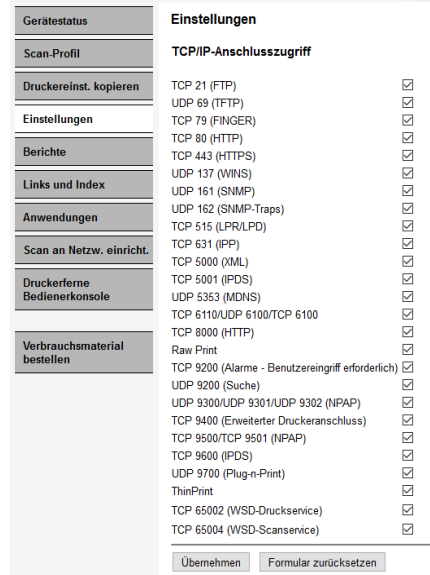
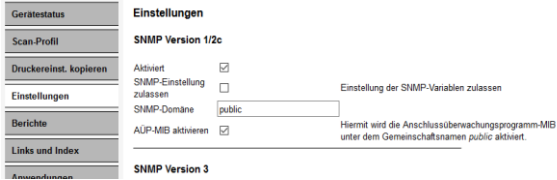
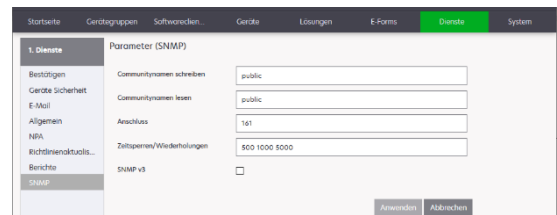
Der rote Fehlerhinweis ist als Link ausgeführt und wechselt beim abklicken in das System-Protokoll

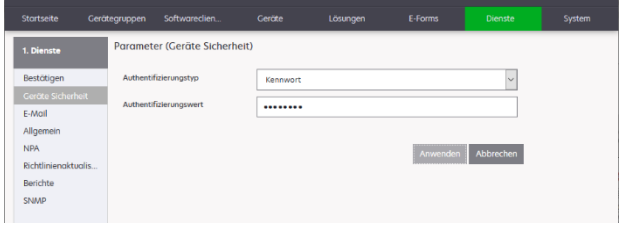
Uhrzeit	ID	Nachricht	Name der Lösung	Alt
2019-11-13 13:32:...	28034	Err: Policy not deployed to 192.168.203.210		dev
2019-11-13 13:32:...	28034	Err: Policy deployment to device (192.168.203.210) failed - unable to deploy eSF apps and settings. Failed to update LES Application 192.168.203.210		dev
2019-11-13 13:32:...	28034	Err: Policy deployment to device (192.168.203.210) failed - unable to deploy home screen. selfhomescreenOnDevice(), ID error, endpoint (http://localh...		dev
2019-11-13 13:32:...	28034	Err: Policy deployment to device (192.168.203.210) failed - unable to deploy profiles. Could not set/create profile on: 192.168.203.210		dev

Prüfen Sie entsprechend der nachfolgenden Beschreibung, die mögliche Ursache des Problems

Mögliche Ursachen / Prüfung	Bildschirmanzeige
1. Zugriffsrechte des MFD Im Drucker-Browser sind bei e-Task 2 bis 4 Geräten unter: <i>Einstellungen / Sicherheit / Sicherheitseinstellungen / Zugriffssteuerung</i> die Einstellungen zu prüfen. Bei den Optionen: - Benutzerprofile - Remote-Verwaltung - Firmware-Aktualisierungen - Profile erstellen muss der Wert „keine Sicherheit“ zugeordnet sein.	MFD- Drucker-Browser (e-Task 2 bis 4)

Fortsetzung nächste Seite

Mögliche Ursachen / Prüfung	Bildschirmanzeige
Fortsetzung Bei e-task5 Geräten finden Sie diese Einstellungen unter: <i>Einstellungen / Sicherheit / Öffentlich; Berichtigungen verw. / Zugriffssteuerungen</i> hier müssen die oben genannten Optionen sowie die Option Menü „Sicherheit“ aktiviert sein. Hinweis: Die Option Menü „Sicherheit“ (rot markiert) braucht nur für die Suche des Gerätes und der Richtlinienaktualisierung aktiviert zu werden. Im normalen Betrieb kann diese Option wieder deaktiviert werden.	MFD- Drucker-Browser (e-Task 5) 
2. TCP/IP-Anschlüsse des MFD Im Drucker-Browser sind unter: Einstellungen / Sicherheit / TCP-IP Anschlusszugriff die Ports zu prüfen. Von exapture wird empfohlen alle Einstellungen zu aktivieren. Mindestens müssen folgende Ports aktiviert sein: - TCP 80 (HTTP) - TCP 443 (HTTPS) - UDP 161 (SNMP) - TCP 5000 (XML) - TCP 6110 (UDP) / 6100 (TCP) - TCP 9100 oder Raw Print - UDP 9300 Bei e-task5 Geräten finden Sie diese Einstellungen unter: <i>Einstellungen / Netzwerk-Anschlüsse / TCP-IP / TCP-IP Anschlusszugriff.</i>	MFD- Drucker-Browser (e-Task 2 bis 4) 
3. SNMP Einstellungen Im Drucker-Browser sind unter: Einstellungen / Netzwerk-Anschlüsse / SNMP die Einstellungen zu prüfen. - Die SNMP Version 1/2c muss aktiviert sein. - Die SNMP-Domäne des MFD muss mit der Eintragung innerhalb der LMC übereinstimmen. Die Einstellung ist in der LMC im Register Dienste (Global) unter der Option SNMP zu prüfen. In der LMC ab Version 5.0 kann der SNMP-Eintrag auch je Gerätegruppe (Lokal) gesteuert werden.	MFD- Drucker-Browser (e-Task 2 bis 4)  LMC Version 5.0 und höher 

Mögliche Ursachen / Prüfung	Bildschirmanzeige
4. Gerät mit Kennwortschutz Wenn das/die Gerät(e) mit einem Kennwort oder PIN geschützt sind, muss innerhalb der LMC diese Authentifizierungsmethode, hinterlegt sein. Die Einstellung ist in der LMC im Register Dienste unter der Option Geräte Sicherheit einzutragen.	LMC Version 5.0 und höher 
5. Geräte nicht mit dem Netzwerk verbunden Die Geräte müssen zur Richtlinienaktualisierung mit dem Netzwerk verbunden sein. • Prüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet ist. • Hostname kann nicht aufgelöst werden. • Wurde die IP des Gerätes verändert?	